Aus Datenschutzgründen wurden Seiten mit personenbezogenen Daten entfernt.

Stadt Leipzig
Amt für Statistik und Wahlen

Wählen gehen!

zu
EUROPAWAHL und
KOMMUNALWAHLEN
am 13. JUNI 2004

und zur
LANDTAGSWAHL
am 19. SEPTEMBER 2004

Vorbericht für die Wahlen 2004

LEIPZIGER STATISTIK UND STADTFORSCHUNG

Vorbericht für die Wahlen 2004 [01/2004]

Stadt Leipzig
Der Oberbürgermeister
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich und Redaktion:	Dr. Josef Fischer, Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen
Technische Bearbeitung:	Kathrin Siegert
Mitarbeit:	Johannes Heinemann
	Julia Langer
	Frank Stinner
	Jens Vöckler
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	12. Januar 2004

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet.

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig
Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228
Statistischer Auskunftsdienst:	Telefon: (0341) 123 2847 Fax: (0341) 123 2845 Internet: http://www.leipzig.de/statistik http://www.leipzig.de/wahlen E-Mail: statistik-wahlen@leipzig.de
Gebühr:	5,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Hinweise zur Benutzung:

- Innerhalb der Tabellen werden folgende Zeichen verwendet:
  - \- = Partei zur entsprechenden Wahl nicht angetreten
  - x = Angabe kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- In der Regel wird für die Parteien anstelle des kompletten Namens die Kurzbezeichnung in der Art verwendet, wie sie im Parteienverzeichnis des Bundeswahlleiters gemäß § 6 Abs. 3 Parteiengesetz geführt wird.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Allgemeines zu den Wahlen 2004	4
Europawahl	9
Stadtratswahl	16
Ortschaftsratswahlen	24
Landtagswahl	29

Aus dem Inhalt

In der Bundesrepublik Deutschland finden 2004 wieder zahlreiche Wahlen statt. Am 13. Juni 2004 werden überall in Deutschland die Abgeordneten für das Europäische Parlament gewählt. Aufgrund der EU-Erweiterung wird es künftig 25 EU-Staaten geben. In einigen dieser Staaten findet die Wahl bereits an einem der vorangegangenen Tage statt. Manche Bundesländer in Deutschland haben parallel zur Europawahl weitere Wahlen.

In Sachsen finden am 13. Juni 2004 die regelmäßigen Kommunalwahlen statt. In Leipzig werden an diesem Tag die 70 Ratsmitglieder für den neuen Stadtrat gewählt und ebenso die insgesamt 90 Mitglieder von 14 Ortschaftsräten. Für die Stadtratswahl ist Leipzig auf Beschluss der Ratsversammlung in zehn Wahlkreise untergliedert.

Zur Europawahl sind auch die in Leipzig wohnenden ausländischen EU-Bürger wahlberechtigt. Allerdings bedarf dies einer Antragstellung, da sie alternativ auch in ihrem Herkunftsland wählen können. Zu den Kommunalwahlen sind die ausländischen EU-Bürger ebenfalls wahlberechtigt, und zwar ohne separate Antragstellung.

Die Wahl des 4. Sächsischen Landtags findet am 19. September 2004 statt. Von den 60 Wahlkreisen in Sachsen entfallen auf Leipzig sieben, wobei zum Wahlkreis Leipzig 7 auch die Nachbarorte Schkeuditz, Rackwitz und Taucha gehören. Zur Landtagswahl sind nur Deutsche wahlberechtigt.

In Leipzig sind zu den Wahlen 2004 rund 400 000 Personen wahlberechtigt. Aufgrund des Wahlrechts der ausländischen EU-Bürger ist die größte Wahlberechtigtenzahl zur Stadtratswahl zu erwarten.

Zu allen Wahlen im Jahr 2004 ist Leipzig voraussichtlich wieder in 300 allgemeine Wahlbezirke und mindestens 63 Briefwahlbezirke (für jeden der 63 Ortsteile einer, in Ausnahmefällen zwei) eingeteilt.

Neben der Briefwahlstelle ist auch ein Teil der Wahlräume für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Zur ordnungsgemäßen Durchführung der Wahlen werden für den 13. Juni 2004 insgesamt 3 200 wahlberechtigte Leipzigerinnen und Leipziger (mit Hauptwohnung in der Stadt) gesucht, die bereit sind, ehrenamtlich in einem Wahlvorstand mitzuwirken. Entsprechend werden für den 19. September 2004 rund 2 500 ehrenamtliche Wahlhelfer gesucht. Interessenten melden sich bitte beim Amt für Statistik und Wahlen.

An beiden Wahlabenden findet im Neuen Rathaus eine Präsentation der Leipziger Wahlergebnisse statt. Alle Bürgerinnen und Bürger sowie alle anderweitig Interessierten sind dazu eingeladen.

Wahlen 2004 in der Bundesrepublik Deutschland

Hamburg

Europawahl	13.06.
Bürgerschaftswahl	29.02.

Schleswig-Holstein

Europawahl	13.06.

Bremen

Europawahl	13.06.

Niedersachsen

Europawahl	13.06.

Nordrhein-Westfalen

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	26.09.

Hessen

Europawahl	13.06.

Rheinland-Pfalz

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.

Saarland

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.
Landtagswahl	05.09.

Mecklenburg-Vorpommern

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.

Brandenburg

Europawahl	13.06.
Landtagswahl	19.09.

Berlin

Europawahl	13.06.

Sachsen-Anhalt

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.

Sachsen

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.
Landtagswahl	19.09.

Thüringen

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	27.06.
Landtagswahl	13.06.

Baden-Württemberg

Europawahl	13.06.
Kommunalwahlen	13.06.

Bayern

Europawahl	13.06.

Alle Bundesländer

Europawahl	13.06.

Quellen: Bundeswahlleiter, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Vorwort

In der Bundesrepublik Deutschland mit 16 Bundesländern ist jedes Jahr Wahljahr. 2004 ist jedoch ein herausgehobenes Wahljahr, denn hier wird in der gesamten Europäischen Union (EU) das neue Europaparlament gewählt. Das geschieht nicht nur in den bisherigen 15 EU-Staaten, sondern auch in den zehn Staaten, die zum 1. Mai 2004 EU-Mitglieder werden und in denen zusammen rund 75 Millionen Menschen leben. Durch diese EU-Erweiterung rückt Leipzig von der Peripherie zunehmend in das Herz der Union.

Neben der Europawahl, die überall in Deutschland am 13. Juni 2004 durchgeführt wird, gibt es 2004 auch in fünf Bundesländern Landtagswahlen. Das Wahljahr beginnt in Hamburg mit der vorgezogenen Wahl der Bürgerschaft. In Thüringen findet die Landtagswahl am selben Tag wie die Europawahl statt. In den anderen drei Ländern werden die Landtagswahlen im Herbst durchgeführt, im Saarland am 5. September sowie in Brandenburg und Sachsen jeweils am 19. September.

In acht Bundesländern finden 2004 die regelmäßigen Kommunalwahlen statt, wobei in sechs Ländern der Wahltermin auf den Tag der Europawahl gelegt wurde. Auch in Sachsen finden parallel zur Europawahl am 13. Juni 2004 die Kommunalwahlen statt. In Leipzig werden an diesem Tag die 70 neuen Stadtratsmitglieder sowie die insgesamt 90 Mitglieder von 14 Ortschaftsräten gewählt.

Dass die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Europawahl und Kommunalwahlen im Juni sowie der Landtagswahl im September 2004 für die Wahlbehörden, in Leipzig insbesondere für das Amt für Statistik und Wahlen, eine große Herausforderung ist, soll an wenigen Beispielen demonstriert werden.

Sowohl im Frühsommer als auch im Herbst müssen jeweils rund 400 000 Wahlberechtigte in Leipzig Wahlbenachrichtigungen erhalten, wobei aufgrund von Unterschieden bei Wahlberechtigung und Wahllokalen viele nicht nur bezüglich Adresse unterschiedliche Varianten zu erstellen sind.

Am 13. Juni bekommt in Leipzig ein Wahlberechtigter je nach Wahlberechtigung maximal drei Stimmzettel, und zwar für die Europawahl, die Stadtratswahl und in den 14 Ortschaften auch für die Ortschaftsratswahl. Das ist für die Wahlberechtigten gut überschaubar.

Leipzig hat jedoch bei der Stadtratswahl zehn Wahlkreise und damit zehn unterschiedliche Stimmzettel. Es gibt 14 Ortschaften und damit auch 14 unterschiedliche Stimmzettel hierfür. Bei der Europawahl hat Leipzig grundsätzlich zwar nur einen Stimmzettel, da hierbei aber die repräsentative Wahlstatistik erstellt wird, gibt es noch weitere zehn Sonderformen des Stimmzettels mit einer Kennzeichnung nach Geschlecht und Altersklasse. Für die Wahlorganisatoren ist es eine nicht einfache Aufgabe, die richtigen Stimmzettel an den richtigen Mann bzw. die richtige Frau zu bringen. Die Stimmzettel können aber nur dann an die Wahlberechtigten gelangen, wenn diese auch vom Wahlrecht Gebrauch machen.

Darum rufe ich alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig auf, nutzen Sie Ihr Wahlrecht, beteiligen Sie sich an der Europawahl und den Kommunalwahlen am 13. Juni 2004 sowie an der Landtagswahl am 19. September 2004! Jede Stimme zählt - aber nur jede abgegebene Stimme! Gestalten Sie das neue Europaparlament, die neuen Kommunalvertretungen und den neuen Sächsischen Landtag mit und damit auch die Europa-, Kommunal- und sächsische Landespolitik!

Andreas Müller
Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Allgemeines zu den Wahlen 2004

Wahlen, Wahltermine, Wahlberechtigte

In Leipzig werden am 13. Juni 2004 wie überall in Deutschland die Abgeordneten des Europäischen Parlaments gewählt. Wahlberechtigt sind in der Regel alle Personen ab 18 Jahre, die auch sonst nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind, sofern sie (am Wahltag nach der EU-Erweiterung) EU-Bürger sind. Ausländische Unionsbürger werden allerdings, wenn sie in Deutschland ihr Wahlrecht ausüben wollen (im Gegensatz zu den Deutschen), nur auf Antrag ins Wählerverzeichnis aufgenommen. In Leipzig ist zur Europawahl mit knapp 400 000 Wahlberechtigten zu rechnen, das sind mehr als 1999.

Im Rahmen der regelmäßigen Kommunalwahlen in Sachsen, deren Termin von der Landesregierung festgelegt wurde, finden ebenfalls am 13. Juni 2004 in Leipzig die Wahl des Stadtrates und die Wahl von 14 Ortschaftsräten statt. Wahlberechtigt sind sowohl deutsche als auch ausländische EU-Bürger, sofern sie denn in Leipzig seit mindestens drei Monaten vor der Wahl ihren Hauptwohnsitz haben. Im Gegensatz zur Europawahl werden ohne Antragstellung auch die ausländischen Unionsbürger ins Wählerverzeichnis aufgenommen. Die Zahl der Wahlberechtigten zur Stadtratswahl ist mit vermutlich über 400 000 höher als die zur Europawahl. Mit Stand Ende 2003 gibt es in Leipzig rund 8 400 nicht-deutsche EU-Bürger samt derer aus den Beitrittsstaaten. Bei einer Ortschaftsratswahl sind diejenigen EU-Bürger wahlberechtigt, die spätestens drei Monate vor der Wahl in der Ortschaft ihren Hauptwohnsitz haben (siehe dazu auch die Anmerkungen zur Karte am Ende dieses Kapitels auf Seite 8).

Der 19. September 2004 als Wahltag für die Wahl des 4. Sächsischen Landtages wurde im Einvernehmen von Landesregierung und Landtag bestimmt. Im Gegensatz zu den vorgenannten Wahlen sind hierfür nur Deutsche wahlberechtigt, also keine ausländischen EU-Bürger. Dennoch ist auch hier mit knapp 400 000 Wahlberechtigten in Leipzig zu rechnen.

Wahlkreise und Wahlbezirke

Bei der Europawahl gibt es in Deutschland keine Wahlkreise. Für die Wahlorganisation spielen die Länder und Kreise bzw. kreisfreien Städte eine Rolle. So hat Leipzig einen Stadtwahlleiter und einen Stadtwahlausschuss.

Für die Stadtratswahl wurde Leipzig auf Beschluss des Leipziger Stadtrates in zehn Wahlkreise unterteilt (siehe auch Kapitel "Stadtratswahl"). Im Rahmen der regelmäßigen Kommunalwahlen werden in Leipzig zudem für 14 Ortschaften Ortschaftsräte gewählt, die jeweils nicht weiter in Wahlkreise untergliedert sind.

Die 60 Wahlkreise zur Landtagswahl hat der Sächsische Landtag beschlossen. Leipzig ist in sieben Wahlkreise untergliedert, wobei zum Wahlkreis Leipzig 7 zusätzlich Schkeuditz, Rackwitz und Taucha gehören.

Wie auch bei den vorangegangenen Wahlen wird Leipzig zu den Wahlen 2004 voraussichtlich in 300 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt. Gegenüber der Einteilung zur Bundestagswahl 2002 gibt es in mehreren Fällen leichte Verschiebungen. Grund dafür sind z. B. das Wegbrechen einzelner Wahllokale bzw. die Änderung der Wahlberechtigtenzahlen in den verschiedenen Stadtgebieten. Dadurch macht sich ein Neuzuschnitt in mehreren Fällen notwendig. Generell wird allerdings versucht, sowohl beim Zuschnitt der Wahlbezirke als auch bei den Wahlräumen eine größtmögliche Identität beizubehalten. Pro Wahlbezirk gibt es durchschnittlich rund 1 300 Wahlberechtigte. In einigen ländlichen Wahlbezirken sind es allerdings deutlich weniger, in anderen innerstädtischen Wahlbezirken sind es mehr.

Es wird wieder mindestens 63 Briefwahlbezirke geben, für jeden der 63 Leipziger Ortsteile mindestens einen. Das ist eine Voraussetzung dafür, dass auf Ortsteilebene genaue Wahlergebnisse unter Einbeziehung sowohl der Wähler im Wahllokal als auch der Briefwähler erstellt werden können. Aufgrund des vom Sächsischen Landtags beschlossenen Zuschnitts der Landtagswahlkreise wird das zur Landtagswahl beim Ortsteil Plaußig-Portitz jedoch nicht möglich sein. Da einige Briefwahlbezirke geringeres Aufkommen an Briefwählern haben, wird in mehreren Fällen ein Briefwahlvorstand zwei Briefwahlbezirke betreuen. Die Auszählung der Briefwahl ist ebenso öffentlich wie die Stimmauszählung in den allgemeinen Wahlbezirken. Sowohl am 13. Juni 2004 als auch am 19. September 2004 findet die Briefwahlauszählung in Leipzig in der Sportmittelschule, Max-Planck-Straße 1-3, statt.

Wahlorgane in Leipzig

Da am 13. Juni 2004 mehrere Wahlen stattfinden und die Stimmen am Wahlabend auszuzählen sind, werden in den allgemeinen Wahlbezirken jeweils neun Personen pro Wahlvorstand zum Einsatz kommen. In den Briefwahlvorständen werden es in der Regel acht Personen sein. Mit Reserve werden also bei den Juniwahlen in Leipzig rund 3 200 ehrenamtliche Wahlhelfer benötigt.

Zur Wahl am 19. September 2004 wird bei den Wahlvorständen und den Briefwahlvorständen jeweils mit sieben Wahlvorstandsmitgliedern kalkuliert. Dadurch beläuft sich der Bedarf an Wahlhelfern auf etwa 2 500 Personen.

Wahlberechtigte Leipzigerinnen und Leipziger sind aufgerufen, dem Amt für Statistik und Wahlen ihre Bereitschaft zur Mitwirkung in einem der Wahlvorstände insbesondere für den 13. Juni zu melden!

In Leipzig liegt die Wahlleitung sowohl bei der Europawahl und den Kommunalwahlen als auch bei der Landtagswahl bei Dr. Fischer, dem Leiter des Amtes für Statistik und Wahlen. Seine Stellvertreterin ist Frau Dr. Schmidt, Abteilungsleiterin im selben Amt.

Wesentliche Rechtsgrundlagen

Die Europawahl ist eine Bundeswahl, in wesentlichen Teilen kommt das für die Bundestagswahl geltende Wahlrecht zum Tragen ergänzt um die spezifischen Vorschriften für die Europawahl: Bundeswahlgesetz (BWG), Bundeswahlordnung (BWO), Wahlstatistikgesetz (WahlStatG), Europawahlgesetz (EuWG), Europawahlordnung (EuWO).

Die Kommunalwahlen (sowohl Stadtratswahl als auch Ortschaftsratswahlen, anderswo auch Kreistags- und gegebenenfalls Bürgermeisterwahlen) sind hauptsächlich durch folgende sächsische Rechtsvorschriften geregelt: Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO), Kommunalwahlgesetz (KomWG) und Kommunalwahlordnung (KomWO). Hinzu kommt als kommunale Grundlage die Hauptsatzung. Sie regelt die Zahl der zu wählenden Mitglieder für Stadtrat und Ortschaftsräte selbst.

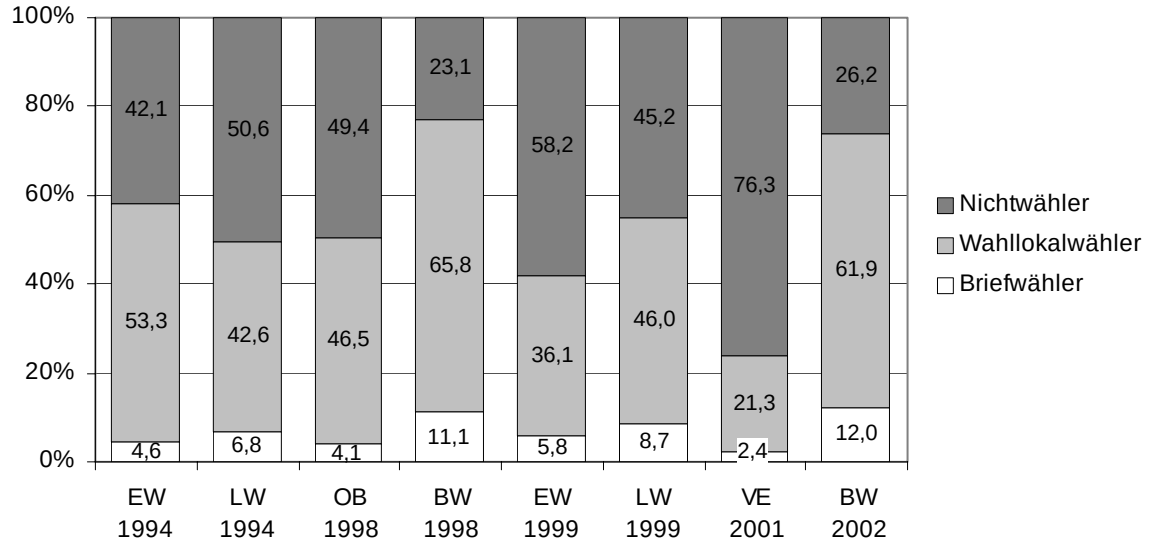
Die wichtigsten Regelungen für die sächsischen Landtagswahlen sind festgeschrieben in der Verfassung des Freistaates Sachsen, dem Gesetz über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG) und der Landeswahlordnung (LWO).

Nachdem zuletzt auch die Europawahlordnung novelliert wurde, sind gegenüber der jeweiligen letzten Wahl alle drei Wahlgesetze sowie die zugehörigen Wahlordnungen geändert worden. Für die Wähler am auffälligsten dürfte der Wegfall der Wahlumschläge (außer bei Briefwahl) bei allen Wahlen und die Begrenzung der Wahlzeit auch bei Europawahl und Kommunalwahlen von 8 bis 18 Uhr sein.

Wahlbeteiligung und Briefwahl

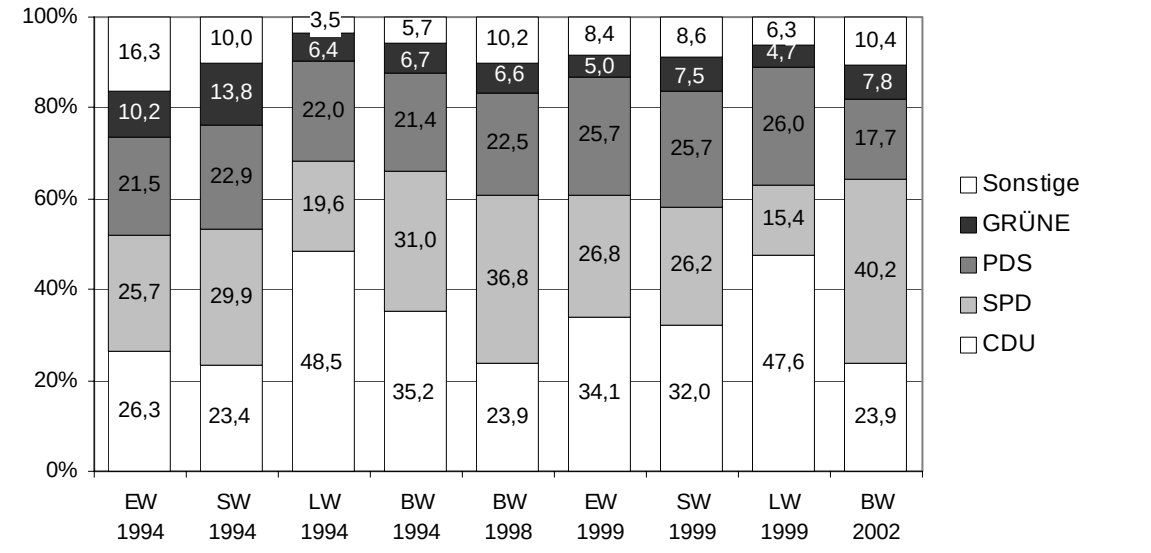
Die Wahlbeteiligung ist ebenso ein wichtiges Ergebnis von Wahlen wie die Verteilung der Stimmen. Für die Wahlen in Leipzig seit 1994 sind in den beiden folgenden Abbildungen die jeweiligen Werte dargestellt. Bei der Grafik zur Wahlbeteiligung wurden jeweils die Angaben für die Stadtratswahl von 1994 und 1999 weggelassen, da sie nahezu identisch sind mit denen der parallel durchgeführten Europawahl. Hinsichtlich der Stimmenanteile wurden nur die vier in Leipzig stärksten Parteien ausgewiesen. Die weiteren Bewerber wurden unter "Sonstige" zusammengefasst, ihre Anzahl und Zusammensetzung differiert von Wahl zu Wahl stark.

Entwicklung der Wahlbeteiligung und des Briefwähleranteils in Leipzig bei ausgewählten Wahlen seit 1994



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Entwicklung der Stimmenanteile in Leipzig bei ausgewählten Wahlen seit 1994 (Zweitstimmen bei Bundestagswahl, Listenstimmen bei Landtagswahl)



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

EW: Europawahl; LW: Landtagswahl, OB: Oberbürgermeisterwahl (1. Wahlgang); BW: Bundestagswahl, VE: Volksentscheid, SW: Stadtratswahl

Die Grafiken zeigen nicht nur, dass das Wahlverhalten der Leipzigerinnen und Leipziger je nach Wahl sehr unterschiedlich war. Sie geben auch wichtige Aussagen hinsichtlich der Wahlorganisation. Insbesondere gilt das für die Briefwahl und dabei besonders für die Vorabschätzung der Anzahl der Briefwähler. So kann man annehmen, dass die Zahl der Briefwähler bei der Europawahl und der Stadtratswahl niedriger sein wird als zur letzten Bundestagswahl. Dementsprechend kann man auch die Anzahl der im Vorfeld der Wahl zu beschaffenden Briefwahlunterlagen reduzieren.

Die Briefwahlunterlagen können für den Fall, dass ein Wahlberechtigter am Wahltag aus wichtigem Grunde verhindert ist, in seinem Wahlbezirk zu wählen, auf unterschiedliche Weise schriftlich beantragt werden. Eine Möglichkeit ist die Beantragung mittels des Vordrucks auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung und das Zusenden an die Wahlbehörde per Post in frankiertem Briefumschlag, eine andere die Beantragung mittels des Formulars, welches im Internet unter www.leipzig.de/wahlen abrufbar sein wird. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, dass man den Briefwahlantrag in der Briefwahlstelle abgibt, dort die Wahlunterlagen erhält und an Ort und Stelle die Wahl vollzieht.

Die Briefwahlstelle wird jeweils vier Wochen vor den beiden Wahltagen geöffnet, die regulären Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 16 Uhr. Die Briefwahlstelle befindet sich wiederum im Neuen Rathaus, Eingang Lotterstraße, und ist auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Hier kann man auch Auskünfte zur Wahlberechtigung erhalten.

Service zu den Wahlen

Die Wahlangelegenheiten werden in Leipzig federführend vom Amt für Statistik und Wahlen bearbeitet. Dieses Amt fungiert auch als Büro des Leipziger Wahlleiters. So können nahezu alle Wahlangelegenheiten von A bis Z an einer Stelle geklärt werden beginnend mit der Auskunft zur Wahlberechtigung bis zur Zulassung von Wahlvorschlägen für die Kommunalwahlen.

Die Öffentlichkeitsarbeit wird sich nicht nur auf die amtlichen Bekanntmachungen (siehe auch Terminkalender zu den jeweiligen Wahlen) beschränken. Rund um die Uhr können beispielsweise über das Internet unter der Adresse www.leipzig.de/wahlen ständig aktualisierte Informationen abgerufen werden.

Deutsche und sonstige EU-Bürger in Leipzig

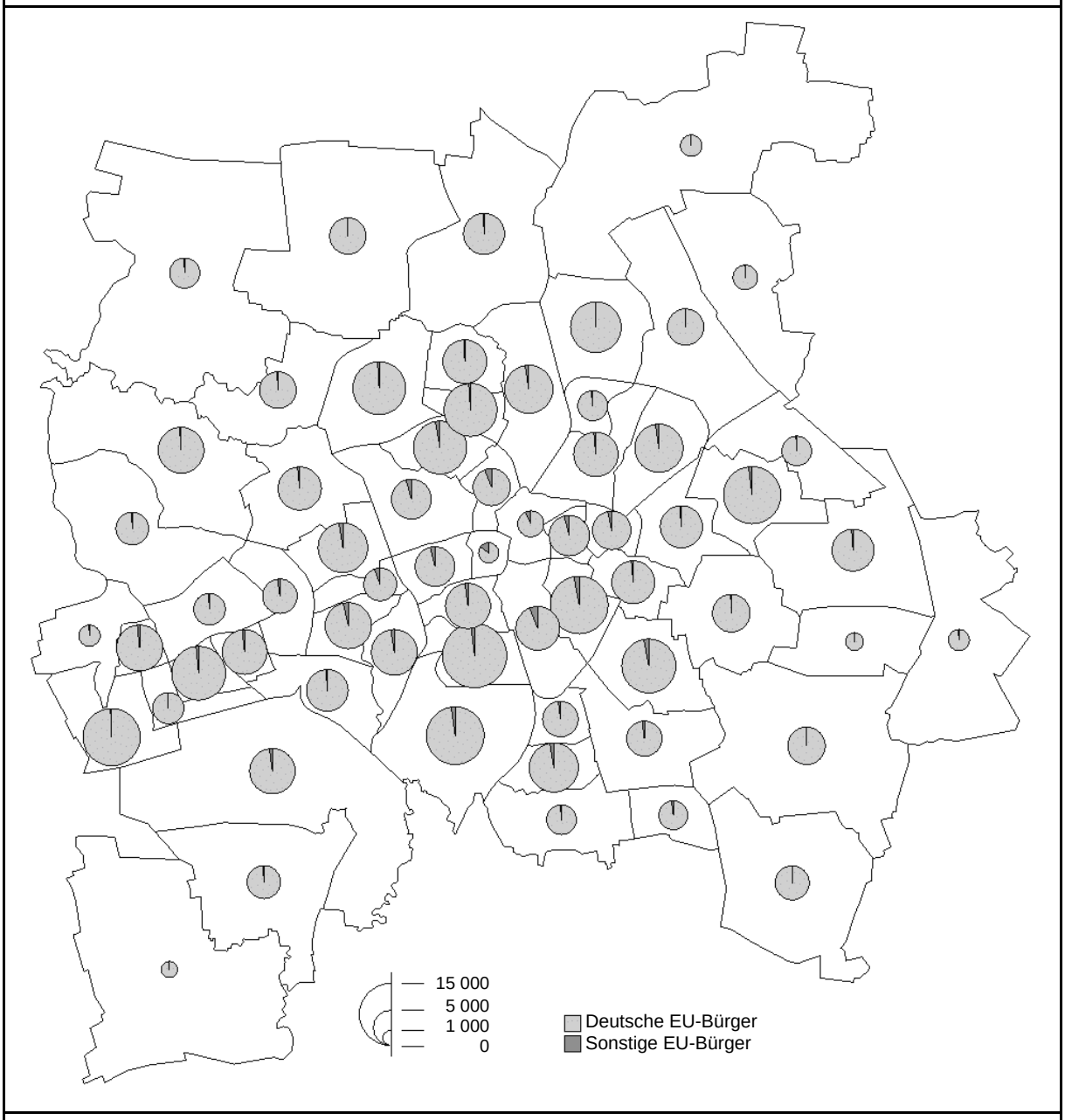
Die rund 8 400 nicht-deutschen Unionsbürger sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Ende 2003 wohnten mit Hauptwohnsitz Leipzig in allen 63 Ortsteilen Menschen aus EU-Staaten (bzw. Staaten, die am 1. Mai 2004 der EU beitreten), welche am Wahltag Mitte Juni 2004 das 18. Lebensjahr vollendet haben. Die Verteilung ist jedoch sehr unterschiedlich. Im Stadtbezirk Mitte leben über 1 800, im Stadtbezirk Nordost nur reichlich 180.

In den Ortsteilen sind die Unterschiede noch ausgeprägter. Im Ortsteil Zentrum-Südost leben über 400 ausländische EU-Bürger, in Reudnitz-Thonberg, Stötteritz, Südvorstadt und Gohlis-Süd sind es jeweils über 300. Mit 15 Prozent ist jedoch der Anteil an Ausländern unter den Wahlberechtigten im Ortsteil Zentrum am höchsten.

In den Ortsteilen Baalsdorf, Liebertwolkwitz, Miltitz und Seehausen gibt es die wenigsten ausländischen EU-Bürger. Hier sind es jeweils zehn oder weniger.

Aussagen zum Wahlverhalten der nicht-deutschen Unionsbürger bietet die repräsentative Wahlstatistik nicht. Hinsichtlich der Wahlbeteiligung kann man aber unter Umständen diesbezüglich indirekt Rückschlüsse im Vergleich der Ergebnisse von Europawahl und Stadtratswahl ziehen, da bei der Europawahl Ausländer in Leipzig nur auf Antrag wahlberechtigt sind, während sie zu den Kommunalwahlen von Amts wegen in das Wählerverzeichnis eingetragen werden.

Deutsche und sonstige EU-Bürger in Leipzig nach Ortsteilen



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Europawahl

Bei der Europawahl 1999 wurde das Europaparlament von den Unionsbürgern der damals 15 EU-Staaten gewählt. Die 99 Abgeordneten der Bundesrepublik Deutschland wurden am Sonntag, dem 13. Juni 1999, gewählt. Die Wahlzeit betrug damals 8 bis 21 Uhr, was im Zusammenhang damit stand, dass in südlichen Ländern die Wahllokale erst 22 Uhr schließen und die Hochrechnungen in Deutschland nicht das Wahlverhalten der Wähler in diesen Ländern beeinflussen sollte.

Die nachfolgende Tabelle und auch die folgende Grafik zeigen die Wahlergebnisse von 1999. Sitze errangen in Deutschland nur die fünf Parteien, welche mehr als 5 % der Stimmen errangen. Obgleich die Wahlergebnisse regional recht unterschiedlich ausfielen korrespondiert das Leipziger insoweit mit dem von Deutschland, dass die CDU die meisten Stimmen vor der SPD errang. In Leipzig belegten die PDS (knapp hinter der SPD) und die GRÜNEn die nächsten Plätze.

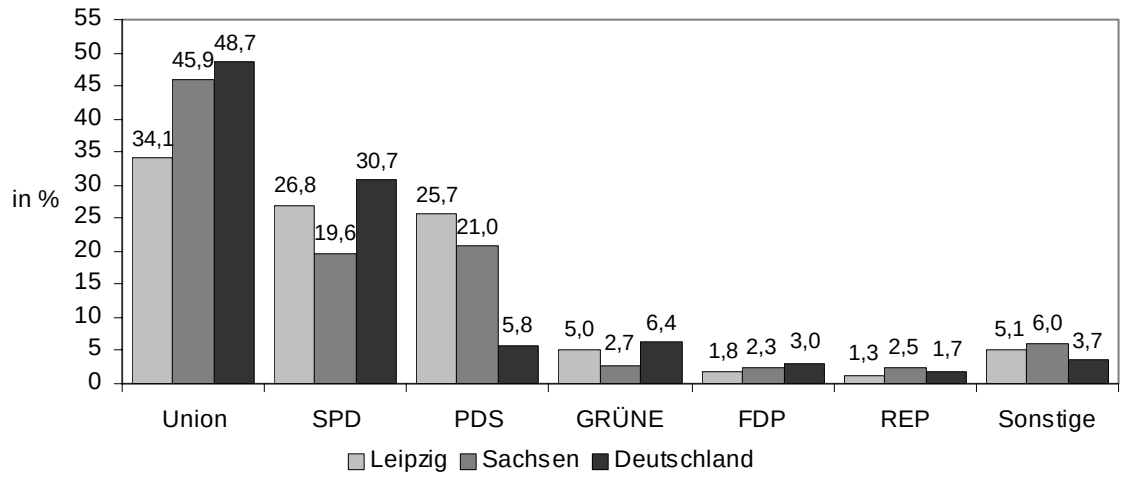
Der Anteil der rechten Parteien REP und NPD in Leipzig lag deutlich unter dem in Sachsen.

Wahlergebnis der Europawahl 1999 in Leipzig, Sachsen und Deutschland

	Leipzig		davon				Sachsen		Deutschland		Sitze
			Wahllokalwähler		Briefwähler						
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	
Wahlberechtigte	385 655	x	x	x	x	x	3 598 883	x	60 786 904	x	
Wähler	161 385	41,8	139 207	x	22 178	x	1 929 983	53,6	27 468 932	45,2	
ungültige Stimmen	3 867	2,4	3 688	2,6	179	0,8	69 996	3,6	409 659	1,5	
gültige Stimmen	157 518	97,6	135 519	97,4	21 999	99,2	1 859 987	96,4	27 059 273	98,5	
davon											
CDU	53 786	34,1	46 878	34,6	6 908	31,4	852 891	45,9	10 628 224	39,3	43
SPD	42 246	26,8	36 791	27,1	5 455	24,8	363 800	19,6	8 307 085	30,7	33
PDS	40 547	25,7	34 086	25,2	6 461	29,4	391 126	21,0	1 567 745	5,8	6
GRÜNE	7 864	5,0	6 556	4,8	1 308	5,9	50 928	2,7	1 741 494	6,4	7
FDP	2 854	1,8	2 393	1,8	461	2,1	42 463	2,3	820 371	3,0	
REP	2 061	1,3	1 899	1,4	162	0,7	46 532	2,5	461 038	1,7	
CSU (nur in Bayern)	-	-	-	-	-	-	-	-	2 540 007	9,4	10
Sonstige	8 160	5,3	6 916	5,1	1 244	5,7	112 247	6,0	993 309	3,7	

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmenanteile zur Europawahl 1999 in Leipzig, Sachsen und Deutschland



Quellen: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auch innerhalb der Stadt Leipzig war 1999 das Wahlverhalten bei der Europawahl recht unterschiedlich, wie die folgende Tabelle mit den Ortsteilergebnissen auf Basis des aktuellen Gebietsstandes ausweist.

Europawahl 1999 in Leipzig - Ortsteilergebnisse

Ortsteil	Wahl-berechtigte	Wahlbe-teiligung in %	Anteil gültiger Stimmen in %						
			CDU	SPD	PDS	GRÜNE	FDP	REP	Sonstige
00 Zentrum	1 427	47,1	34,2	25,9	24,7	7,7	3,4	1,1	3,0
01 Zentrum-Ost	2 005	46,2	31,9	24,0	29,9	6,3	2,0	0,3	5,6
02 Zentrum-Südost	7 018	47,0	28,2	25,6	34,8	4,4	1,4	1,1	4,5
03 Zentrum Süd	6 611	47,7	27,2	26,6	31,6	7,3	1,9	0,8	4,6
04 Zentrum-West	5 164	48,0	30,0	25,0	27,6	9,4	2,4	1,4	4,2
05 Zentrum-Nordwest	4 097	46,7	31,6	24,3	23,2	13,3	3,2	0,9	3,5
06 Zentrum-Nord	4 311	47,2	34,2	26,5	24,6	6,6	2,1	1,2	4,8
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 692	35,8	33,4	27,4	26,1	4,5	1,2	1,2	6,2
11 Schönefeld-Ost	9 263	46,1	32,9	28,2	30,1	2,1	1,1	0,9	4,7
12 Mockau-Süd	3 436	35,8	33,3	28,8	26,3	3,4	2,6	1,3	4,3
13 Mockau-Nord	10 502	41,7	32,6	27,9	30,3	2,6	1,2	1,3	4,1
14 Thekla	5 532	40,1	38,3	25,3	25,5	2,5	1,7	2,0	4,7
15 Plaußig-Portitz	2 007	52,1	45,0	24,2	17,7	2,7	3,4	1,2	5,8
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 263	33,6	32,9	28,0	22,4	7,0	2,4	1,9	5,4
21 Volksmarsdorf	6 159	28,6	31,2	29,0	25,8	4,3	1,4	2,3	6,0
22 Anger-Crottendorf	6 527	38,7	31,3	27,7	24,0	7,0	1,4	1,5	7,1
23 Sellerhausen-Stünz	6 962	45,9	32,4	28,9	26,7	3,5	1,0	1,1	6,4
24 Paunsdorf	13 104	37,3	33,2	27,5	27,1	2,4	1,6	2,7	5,5
25 Heiterblick	2 780	48,3	33,2	30,1	26,5	3,0	1,3	2,1	3,8
26 Mölkau	4 875	52,9	40,9	25,3	22,0	3,5	2,6	1,4	4,3
27 Engelsdorf	5 963	49,1	42,3	24,5	20,2	3,4	1,7	1,7	6,2
28 Baalsdorf	1 037	54,3	37,0	24,7	22,5	7,6	3,1	0,9	4,2
27 Althen-Kleinpösna	1 370	41,9	44,0	20,6	24,0	2,1	1,3	2,9	5,2
30 Reudnitz-Thonberg	11 605	38,3	31,7	27,2	24,0	7,8	2,0	1,3	6,0
31 Stötteritz	9 485	45,2	34,2	28,2	23,1	6,0	2,3	1,3	4,9
32 Probstheida	4 027	46,9	35,5	28,8	25,7	2,8	2,1	1,1	4,0
33 Meusdorf	3 246	40,0	42,5	23,6	23,5	2,0	2,0	1,1	5,3
34 Liebertwolkwitz	4 325	47,5	43,3	25,4	18,6	3,0	2,0	1,7	6,0
35 Holzhausen	5 055	47,3	42,2	21,9	24,2	3,5	2,4	1,0	4,8
40 Südvorstadt	12 716	46,0	28,5	27,2	24,8	11,9	1,8	1,0	4,8
41 Connewitz	10 536	42,6	33,3	25,6	23,9	8,3	2,0	1,0	5,9
42 Marienbrunn	5 232	53,9	36,0	26,4	24,9	4,8	2,3	0,8	4,8
43 Lößnig	9 336	43,8	29,6	29,7	29,8	3,7	1,5	1,4	4,3
44 Dölitz-Dösen	3 331	37,1	35,2	26,0	25,8	4,8	2,1	1,3	4,8
50 Schleußig	6 266	46,2	32,7	23,3	23,0	12,2	2,5	0,8	5,5
51 Plagwitz	6 371	36,3	33,7	26,9	22,4	8,1	2,1	1,3	5,5
52 Kleinzschocher	6 537	36,2	29,8	32,3	24,7	4,7	1,4	1,5	5,6
53 Großzschocher	7 473	46,6	35,4	30,2	25,0	3,0	1,2	1,0	4,2
54 Knautkleeberg-Knauthain	3 804	48,1	38,1	22,2	24,6	6,8	1,6	1,7	5,0
55 Hartmannsd.-Knautnaund.	978	45,2	48,8	23,7	17,8	1,2	1,9	1,4	5,2
60 Schönau	4 538	37,6	32,7	26,0	30,1	2,6	1,1	1,6	5,9
61 Grünau-Ost	8 711	40,2	31,6	27,2	31,9	2,3	1,1	1,5	4,4
62 Grünau-Mitte	13 766	37,0	30,8	28,3	29,7	2,5	1,1	1,0	6,6
63 Grünau-Siedlung	3 484	42,5	40,6	23,7	24,7	2,6	1,9	1,0	5,5
64 Lausen-Grünau	15 060	37,8	32,1	27,7	29,1	2,5	1,2	1,6	5,8
65 Grünau-Nord	10 051	36,6	30,8	29,3	28,7	2,4	1,2	1,3	6,3
66 Miltitz	1 478	47,5	40,2	26,7	21,2	3,1	2,2	1,3	5,3
70 Lindenau	3 530	30,9	33,8	26,4	24,2	6,2	2,3	1,9	5,2
71 Altlindenau	8 188	30,6	32,3	26,5	23,7	7,2	1,8	1,9	6,6
72 Neulindenau	4 552	35,8	31,4	27,7	29,5	3,0	1,2	2,1	5,1
73 Leutzsch	6 826	38,6	34,1	26,7	26,5	4,4	1,9	0,9	5,5
74 Böhlitz-Ehrenberg	6 901	43,0	40,1	26,8	21,9	3,3	1,8	1,4	4,7
75 Burghausen-Rückmarsd.*	5 212	53,6	42,1	24,4	21,0	2,8	3,1	1,8	4,8
80 Möckern	10 821	40,0	34,4	27,7	25,5	3,3	1,7	1,3	6,1
81 Wahren	5 012	41,2	36,2	27,1	24,4	4,9	1,8	1,1	4,5
82 Lützschena-Stahmeln	2 946	47,7	43,3	23,2	21,8	4,1	2,2	0,9	4,5
83 Lindenthal	4 691	43,4	41,0	26,7	20,9	2,7	2,7	1,1	4,9
90 Gohlis-Süd	8 225	41,6	33,8	26,6	22,1	9,9	2,4	0,9	4,3
91 Gohlis-Mitte	9 744	43,4	34,1	26,5	23,3	8,0	2,3	1,0	4,8
92 Gohlis-Nord	7 145	49,9	29,4	26,4	33,7	3,0	2,0	1,2	4,3
93 Eutritzsch	8 861	38,4	36,5	28,0	22,5	4,6	1,9	1,2	5,3
94 Seehausen	1 710	48,4	55,0	19,0	14,2	2,9	2,4	1,6	4,9
95 Wiederitzsch	4 906	49,1	46,3	22,3	19,7	3,3	2,1	1,3	5,0
Stadt Leipzig	390 867	42,0	34,3	26,8	25,7	5,0	1,8	1,3	5,2

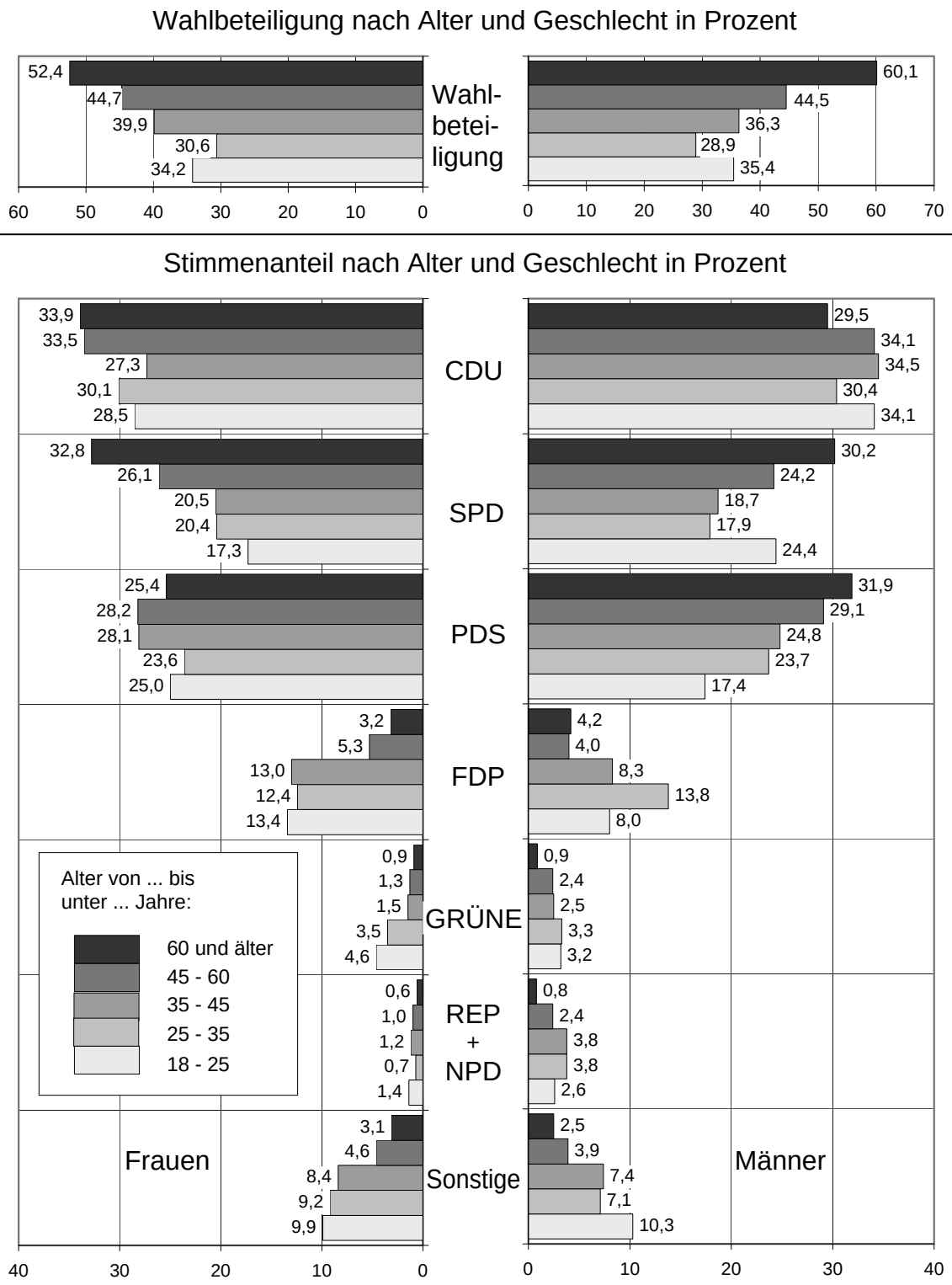
Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Briefwahl von Baalsdorf und Althen-Kleinpösna zu Engelsdorf, von Hartmannsdorf-Knautnaundorf zu Knautkleeberg-Knauthain

* Werte der ehemaligen Gemeinde Bienitz

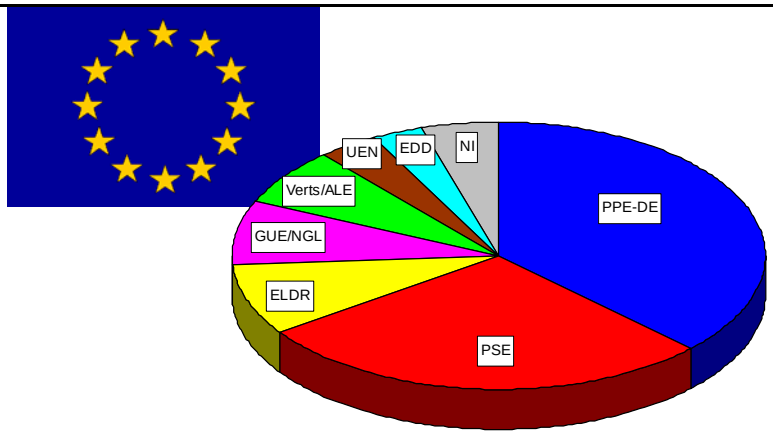
Zur Europawahl 1999 wurde auch für Leipzig eine repräsentative Wahlstatistik erstellt, damals ohne Einbeziehung von Briefwählern. Die Ergebnisse zeigen die vergleichsweise geringe Wahlbeteiligung insbesondere bei den 25- bis unter 35-Jährigen sowie die unterschiedliche Wählergunst der Parteien bei Frauen und Männern jeweils für fünf Altersklassen.

Europawahl in Leipzig 1999 – Repräsentative Wahlstatistik



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments nach Fraktionen 2003



PPE-DE	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und europäischer Demokraten	233	37,3%
PSE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas	175	28,0%
ELDR	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas	53	8,5%
GUE/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke	49	7,8%
Verts/ALE	Fraktion der Grünen / Freie Europäische Allianz	44	7,0%
UEN	Fraktion Union für das Europa der Nationen	23	3,7%
EDD	Fraktion für das Europa der Demokratien und der Unterschiede	18	2,9%
NI	Fraktionslos	30	4,8%
	Gesamt	625	100%

Quelle: Europäisches Parlament

Im Ergebnis der Europawahl von 1999 dominierten im Europaparlament ebenso wie bei der Wahl in Deutschland die Christdemokraten (bzw. Europäische Volkspartei) mit 233 Sitzen vor den Sozialdemokraten mit 175 von insgesamt 625 Sitzen (Stand Juli 2003). Die anderen Fraktionen haben deutlich weniger Sitze, wie der obigen Grafik zu entnehmen ist.

Die Mitglieder des Europäischen Parlaments nach Ländern

	5. Wahlperiode 1999 – 2004	6. Wahlperiode 2004 – 2009
Deutschland	99	99
Frankreich	87	78
Großbritannien	87	78
Italien	87	78
Spanien	64	54
Polen	–	54
Niederlande	31	27
Belgien	25	24
Griechenland	25	24
Portugal	25	24
Tschechien	–	24
Ungarn	–	24
Schweden	22	19
Österreich	21	18
Dänemark	16	14
Finnland	16	14
Slowakei	–	14
Irland	15	13
Litauen	–	13
Lettland	–	9
Slowenien	–	7
Luxemburg	6	6
Estland	–	6
Zypern	–	6
Malta	–	5
Gesamt	626	732

Quelle: Europäisches Parlament

Das für die 6. Wahlperiode von 2004 bis 2009 zu wählende Europaparlament wird sich von seinem Vorgänger deutlich unterscheiden. Statt bislang 626 Sitze wird es 732 Sitze (bis zum Beitritt weiterer Staaten) umfassen. Es wird nicht nur Abgeordnete aus den bisherigen 15 EU-Staaten geben, sondern aus den ab 1. Mai 2004 25 Mitgliedstaaten. Deutschland und Luxemburg werden genauso viele Abgeordnete stellen wie bisher, die 13 anderen EU-15-Länder stellen jeweils weniger.

Grundsätzlich kann jeder EU-Bürger in einem (und nur einem) beliebigen EU-Staat seiner Wahl das aktive und passive Wahlrecht ausüben. Das abzusichern ist jedoch nicht ganz einfach.

Für die Wähler und die Wahlorganisatoren in Deutschland wird es bei der Europawahl 2004 zwei besonders auffallende Änderungen geben. Zum einen entfallen (wie 2002 schon bei der Bundestagswahl) bei der Urnenwahl die Wahlumschläge, so dass die Stimmzettel nach der Kennzeichnung nur noch zu falten und in die Urne zu werfen sind. Zum anderen wird die Wahl um 18 Uhr (nicht erst 21 Uhr) beendet und anschließend sofort mit der Auszählung begonnen. Das ist eine enorme Verbesserung für die Wahlvorstände und Wahlorganisatoren. Die Veröffentlichung des Wahlergebnisses für Deutschland darf allerdings nicht vor Schließung der Wahllokale in den Unionsstaaten mit längerer Wahlzeit erfolgen.

Da das Wahlstatistikgesetz sowohl für die Bundestagswahl als auch für die Europawahl relevant ist, werden bei der repräsentativen Wahlstatistik erneut einige ausgewählte Briefwähler zusätzlich zu solchen in den allgemeinen Wahlbezirken in die Erhebung einbezogen. Ansonsten ändert sich für die Wähler nichts grundsätzliches; jeder hat eine Stimme, die er der Partei seiner Wahl gibt. Ein gekürzter Stimmzettel der Europawahl von 1999 ist auf der übernächsten Seite als Muster dargestellt.

Der sich anschließende Terminkalender für die Durchführung der Europawahl enthält in gestraffter Form die aus Sicht der Leipziger Wahlorganisatoren wichtigsten Termine und Aufgaben für die Wahl am 13. Juni 2004 allerdings ohne Bezugnahme auf die parallel stattfindenden Kommunalwahlen. Ihm ist beispielsweise zu entnehmen, dass alle Wahlberechtigten bis spätestens zum 23. Mai 2004 die Wahlbenachrichtigung erhalten müssen und dass die Briefwahlstelle am 17. Mai 2004 öffnen soll.

Terminkalender für die Europawahl am 13. Juni 2004			
Zeitpunkt	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
13.6.1986	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und Letzter Geburtstermin für Wählbarkeit	§ 6 EuWG § 6 b EuWG	
1.7.2002	Frühester Termin für die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung zur Wahl der Bewerber	§ 10 EuWG	Parteien
1.4.2003	Frühester Termin für die Wahl der Bewerber	§ 10 EuWG	Parteien
frühzeitig	Ernennung Stadtwahlleiter/Stellvertreter	§5 EuWG, § 9 BWG	SMI
13.3.2004 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt in Deutschland oder EU-25 als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 6 EuWG	
8.4.2004, 18 Uhr (66. Tag)	Letzter Termin für Einreichung Wahlvorschläge bei Bundes- bzw. Landeswahlleiter	§ 11 EuWG	Parteien
16.4.2004 (58. Tag)	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge	§ 14 EuWG	Wahl-ausschüsse
26.4.2004 (48. Tag)	Letzter Tag für die öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge	§ 14 EuWG	Bundeswahl-leiter
1.5.2004	EU-Osterweiterung		
9.5.2004 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 15 EuWO	Gemeinde
Amtsblatt 15.5. bis 20.5.2004 (24. Tag)	Bekanntmachung: Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 19 EuWO	Gemeinde
17.5.2004	Beginn Wahlscheinerteilung/Briefwahl	§ 27 EuWO	Gemeinde
23.5.2004 (21. Tag)	Letzter Tag für Antrag zur Eintragung in das Wähler-verzeichnis (nur nichtdeutsche EU-Bürger)	§ 17a EuWO	Gemeinde
23.5.2004 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 18 EuWO	Gemeinde
24.-28.5.2004 (20.-16. Tag)	Einsichtmöglichkeit in Wählerverzeichnis und Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis	§ 17 BWG, § 20, 21 EuWO	Gemeinde, Wahlberecht.
Amtsblatt 29.5. bis 7.6.2004 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung	§ 41 EuWO	Gemeinde
10.-12.6.2004 (3.-1. Tag)	Abschluss Wählerverzeichnis	§ 23 EuWO	Gemeinde
11.6.2004, 18 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein	§ 26 EuWO	Wahlberecht.
13.6.2004 8-18 Uhr	Wahltag und Wahlzeit	§ 40 EuWO	
bis 15 Uhr	Letzter Termin für Wahlscheinbeantragung in Ausnahmefällen	§ 26 EuWO	Wahlberecht.
bis 18 Uhr	Letzter Termin für fristgemäßen Eingang der Wahlbriefe	§ 36 BWG	Briefwähler
17.6.2004	Sitzung Wahlausschuss zur Ergebnisfeststellung in der Stadt Leipzig	§ 69 EuWO	Wahlausschuss
Quellen: Europawahlgesetz (EuWG) i.V.m. Bundeswahlgesetz (BWG), Europawahlordnung (EuWO) u. a.			

Stadtratswahl

Auch 1994 und 1999 wurden in Sachsen und damit auch in Leipzig die Kommunalwahlen in Verbindung mit der Europawahl durchgeführt, 1994 einschließlich Oberbürgermeisterwahl. Letztere war wohl zusätzlich stimulierend für die Wähler und erhöhte die Wahlteilnahme. Gegenüber 1994 war die Wahlbeteiligung 1999 deutlich geringer, wo die vorangegangene Gebietsreform möglicherweise in einigen Stadtgebieten zu einer gewissen Wahlabstinenz beitrug.

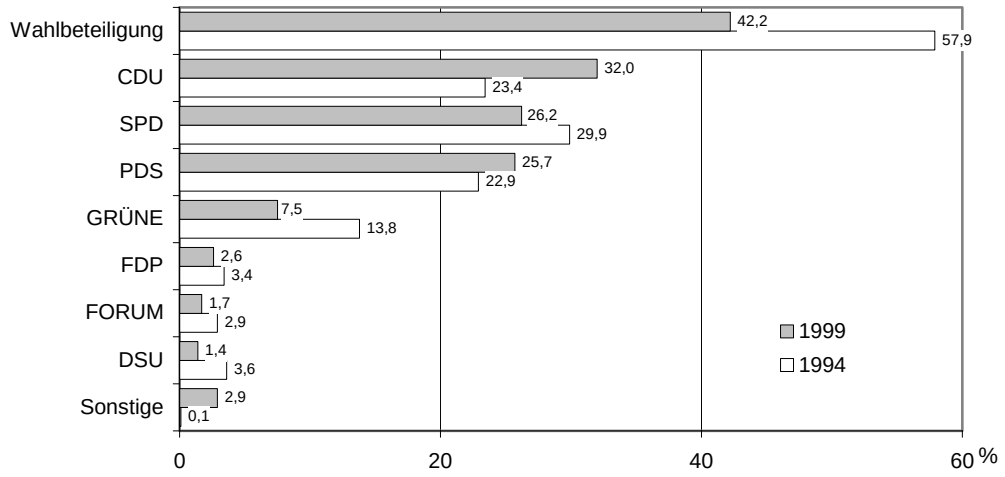
Neben sieben Parteien kandidierten zur letzten Stadtratswahl auch die Wählervereinigung Volkssolidarität (WV VS) sowie die Unabhängige Wählervereinigung Mölkau (UWM), wovon letztere nur in einem der damals zwölf Wahlkreise antrat und den Sprung in den Stadtrat nicht schaffte.

Ergebnis der Stadtratswahl 1999 in Leipzig

	Sitze	dar.: Frauen	Alters-durch-schnitt	Wahl-ergebnis 1999		davon			
						Wahllokalwähler		Briefwähler	
				absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	x	x	x	383 602	x	x	x	x	x
Wähler	x	x	x	161 723	42,2	139 736	86,4	21 987	13,6
ungültige Stimmzettel	x	x	x	4 832	3,0	4 403	3,2	429	2,0
gültige Stimmzettel	x	x	x	156 891	97,0	135 333	96,8	21 558	98,0
gültige Stimmen	x	x	x	449 772	x	386 394	x	63 378	x
davon: CDU	23	4	45	144 088	32,0	126 162	32,7	17 926	28,3
SPD	19	7	50	117 643	26,2	101 597	26,3	16 046	25,3
PDS	19	7	47	115 657	25,7	97 378	25,2	18 279	28,8
GRÜNE	5	1	45	33 520	7,5	27 857	7,2	5 663	8,9
WV VS	1	0	59	11 570	2,6	9 816	2,5	1 754	2,8
FDP	1	0	54	11 560	2,6	9 526	2,5	2 034	3,2
FORUM	1	1	32	7 436	1,7	6 532	1,7	904	1,4
DSU	1	0	52	6 314	1,4	5 792	1,5	522	0,8
UWM	0	0	x	1 984	0,4	1 734	0,4	250	0,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmenanteile bei den Stadtratswahlen 1994 und 1999



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Selbst von einer Stadtratswahl zur anderen war das Wählerverhalten in Leipzig wenig stabil. Auch die einzelnen Ortsteile wiesen gravierende Unterschiede auf, wie aus der nachfolgenden Ortsteiltabelle zu entnehmen ist. Darin wurden die Ergebnisse der Ortsteile 54 und 55 auf den aktuellen Gebietsstand umgerechnet. Für Burghausen-Rückmarsdorf, das bis 1999 zu Bienitz gehörte, wurden die Ergebnisse der Gemeinderatswahl von Bienitz verwendet.

Stadtratswahl 1999 in Leipzig – Ortsteilergebnisse

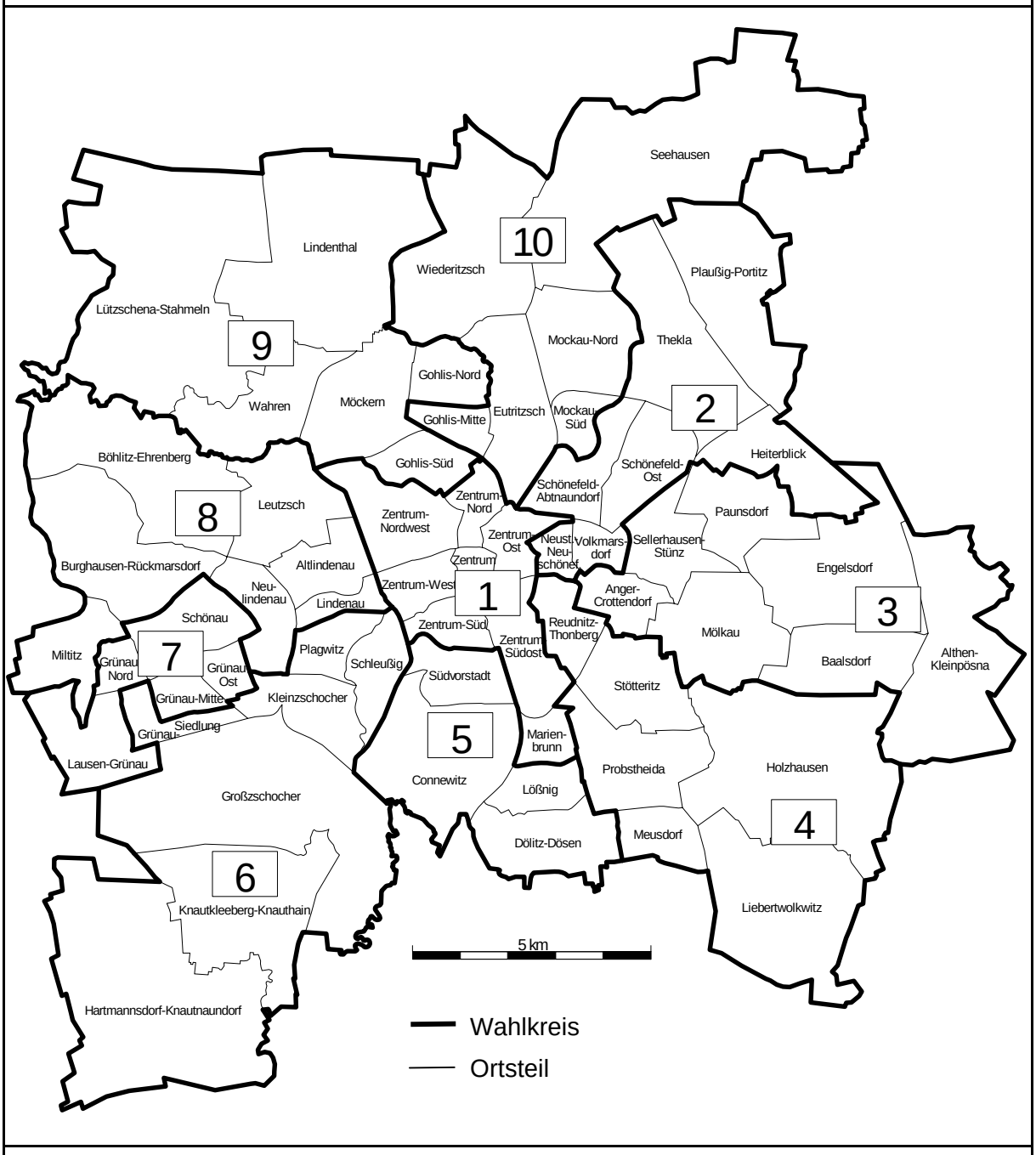
Ortsteil	Wahlberechtigte	Wahlbeteiligung in %	Anteil gültiger Stimmen in %								
			CDU	SPD	PDS	GRÜNE	WV VS	FDP	FORUM	DSU	UWM *
00 Zentrum	1 422	47,1	28,8	23,7	22,0	13,3	4,2	4,5	1,4	2,2	x
01 Zentrum-Ost	1 983	48,3	26,9	23,9	29,0	13,7	2,4	2,9	0,9	0,5	x
02 Zentrum-Südost	6 974	46,4	26,0	26,2	33,8	5,7	2,9	2,1	2,4	1,2	x
03 Zentrum-Süd	6 560	47,9	25,4	26,6	31,2	9,1	2,0	2,9	1,9	1,0	x
04 Zentrum-West	5 116	48,1	26,1	24,7	25,8	15,4	2,7	3,4	1,0	0,9	x
05 Zentrum-Nordwest	4 048	46,8	29,8	21,7	20,0	21,3	1,4	3,8	1,3	0,9	x
06 Zentrum-Nord	4 283	47,3	28,6	27,6	23,2	13,2	2,5	2,4	1,1	1,6	x
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 651	35,9	29,8	26,6	29,3	5,0	3,2	2,2	2,1	2,0	x
11 Schönefeld-Ost	9 227	46,3	29,6	27,6	32,7	2,6	3,4	1,7	1,0	1,5	x
12 Mockau-Süd	3 428	36,0	30,3	27,8	29,2	4,1	2,4	3,1	1,4	2,0	x
13 Mockau-Nord	10 461	41,9	30,1	27,2	31,3	3,3	2,9	2,7	1,1	1,7	x
14 Thekla	5 509	40,2	34,2	25,0	27,9	4,3	3,1	2,9	1,2	1,6	x
15 Plaußig-Portitz	2 005	51,9	38,7	18,3	23,1	4,2	7,6	5,3	1,0	2,0	x
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 215	33,7	29,9	27,8	22,6	11,0	2,1	2,8	1,9	2,1	x
21 Volkmarsdorf	6 126	28,8	28,6	27,2	26,4	8,9	2,6	2,0	1,3	3,3	x
22 Anger-Crottendorf	6 492	38,6	29,1	27,4	23,8	9,7	2,9	2,4	2,7	2,1	x
23 Sellerhausen-Stünz	6 936	45,6	30,8	28,7	26,6	5,7	3,3	1,6	1,3	1,0	1,0
24 Paunsdorf	13 062	37,5	32,4	27,9	26,4	4,9	2,3	2,2	1,3	1,3	1,3
25 Heiterblick	2 772	48,2	29,4	29,9	32,6	2,8	1,9	1,4	1,0	1,2	x
26 Mölkau	4 859	52,4	32,8	20,7	18,5	4,7	1,1	1,9	0,8	1,2	18,4
27 Engelsdorf	5 940	47,5	39,9	26,1	18,9	4,5	1,4	3,9	0,8	1,0	3,6
28 Baalsdorf	1 036	54,0	36,1	24,7	17,4	9,6	0,6	6,1	0,9	0,6	4,0
29 Althen-Kleinpösna	1 365	41,9	43,5	20,4	21,6	3,5	1,1	3,1	1,1	1,4	4,2
30 Reudnitz-Thonberg	11 522	38,4	30,5	27,4	23,8	9,6	2,2	2,5	2,4	1,8	x
31 Stötteritz	9 436	45,3	34,8	24,8	23,1	8,3	1,8	4,9	1,5	0,9	x
32 Probstheida	4 006	47,0	32,4	26,4	27,7	5,0	2,8	3,4	1,1	1,3	x
33 Meusdorf	3 236	39,9	39,2	22,2	23,6	3,4	4,5	3,7	1,4	2,1	x
34 Liebertwolkwitz	4 310	47,6	41,7	19,9	17,5	3,9	10,0	3,9	1,6	1,7	x
35 Holzhausen	5 048	46,9	42,3	18,8	24,7	5,0	2,5	3,7	1,5	1,7	x
40 Südvorstadt	12 631	46,5	26,3	26,4	23,3	17,8	1,6	2,0	1,7	0,9	x
41 Connewitz	10 463	50,7	29,4	26,5	22,6	14,2	2,1	2,1	1,7	1,4	x
42 Marienbrunn	5 212	54,2	33,0	25,3	24,4	10,3	2,1	2,6	1,2	1,2	x
43 Lößnig	9 291	43,9	27,5	30,1	29,1	6,5	2,2	2,0	1,3	1,3	x
44 Dölitz-Dösen	3 278	37,4	32,1	26,8	24,0	8,6	2,5	2,0	2,2	1,8	x
50 Schleußig	6 223	46,3	29,0	24,8	21,6	13,8	1,2	3,4	5,0	1,3	x
51 Plagwitz	6 327	36,4	31,3	27,1	21,5	10,3	2,7	2,7	2,8	1,7	x
52 Kleinzschocher	6 506	36,3	27,8	31,9	24,5	6,4	4,2	1,7	1,8	1,8	x
53 Großzschocher	7 459	46,6	32,8	29,6	25,3	4,9	2,9	1,7	1,6	1,4	x
54 Knautkleeberg-Knauthain	3 797	48,1	39,8	16,9	22,8	14,8	1,5	1,7	1,2	1,3	x
55 Hartmannsdorf-Knautnaund.	977	45,4	62,6	15,4	13,9	3,9	0,9	1,5	1,3	0,6	x
60 Schönau	4 513	37,8	30,5	27,7	30,4	3,5	2,0	1,5	2,0	2,7	x
61 Grünau-Ost	8 672	40,2	29,9	28,7	32,0	2,9	2,0	1,3	1,3	2,0	x
62 Grünau-Mitte	13 695	37,1	30,4	27,2	31,8	3,4	2,5	1,7	1,4	1,8	x
63 Grünau-Siedlung	3 479	42,6	41,0	23,8	23,8	3,2	2,9	2,5	1,1	2,0	x
64 Lausen-Grünau	15 002	37,9	31,1	26,7	30,0	3,9	2,8	2,1	1,4	2,2	x
65 Grünau-Nord	9 994	36,7	31,3	27,8	29,7	3,1	2,8	1,8	1,7	1,9	x
66 Miltitz	1 475	47,5	37,8	27,6	25,5	3,1	0,7	2,0	1,5	2,0	x
70 Lindenau	3 503	31,1	31,8	26,9	23,0	8,7	2,8	2,7	2,1	2,0	x
71 Altlindenau	8 111	30,6	27,8	30,7	22,1	7,9	3,2	3,2	2,6	2,6	x
72 Neulindenau	4 519	36,1	28,6	27,5	31,5	4,1	3,5	1,9	1,3	1,8	x
73 Leutzsch	6 781	38,7	30,4	28,2	25,7	6,6	2,2	3,9	2,1	1,1	x
74 Böhlitz-Ehrenberg	6 872	43,1	39,5	28,6	21,1	4,9	1,1	2,2	1,3	1,5	x
75 Burghausen-Rückmarsdorf*	5 129	54,1	23,6	34,1	11,2	x	x	12,8	x	x	18,4
80 Möckern	10 766	40,1	32,3	24,0	23,3	11,3	3,8	2,1	1,7	1,6	x
81 Wahren	4 980	41,3	32,2	27,0	24,6	7,2	3,1	2,6	1,7	1,7	x
82 Lützschena-Stahmeln	2 933	47,3	41,1	19,6	26,0	6,4	1,7	1,9	1,6	1,7	x
83 Lindenthal	4 682	43,0	41,1	27,5	20,2	3,2	2,9	2,7	1,3	1,1	x
90 Gohlis-Süd	8 169	42,3	30,7	26,0	21,6	12,3	2,4	3,2	2,6	1,3	x
91 Gohlis-Mitte	9 678	43,5	31,8	26,4	22,3	9,6	3,0	2,7	2,8	1,7	x
92 Gohlis-Nord	7 121	50,0	27,8	25,5	35,5	3,3	2,2	3,5	1,1	1,3	x
93 Eutritzsch	8 812	38,8	35,1	27,1	23,2	6,0	2,5	3,0	1,8	1,6	x
94 Seehausen	1 700	48,4	61,2	15,0	12,4	3,3	2,0	3,2	1,1	2,1	x
95 Wiederitzsch	4 872	49,3	48,1	19,2	21,5	4,5	1,5	2,8	1,3	1,2	x
Stadt Leipzig	388 731	42,3	31,9	26,3	25,5	7,3	2,8	2,7	1,6	1,4	0,4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

* Werte der Gemeinde Bienitz, hier statt UMW Freie Wählervereinigung Bienitz (FWVB).
Briefwahl von Baalsdorf und Althen-Kleinpösna zu Engelsdorf, von Hartmannsdorf-Knautnaundorf zu Knautkleeberg-Knauthain

Das sächsische Kommunalwahlgesetz verlangt für Leipzig die Einrichtung von mindestens acht Wahlkreisen bei der Stadtratswahl. Wurde 1999 noch in zwölf Wahlkreisen gewählt, so werden es 2004 zehn sein. Diese neuen im Herbst 2003 einstimmig von der Ratsversammlung beschlossenen Wahlkreise orientieren sich an den zehn Stadtbezirken ohne mit diesen überein zu stimmen. Letzteres ist aufgrund der Bevölkerungsverteilung nicht möglich. Die Zahl der Wahlberechtigten weicht in den einzelnen Wahlkreisen vom Durchschnittswert (rund 40 000) nur geringfügig ab. Da bei den Kommunalwahlen auch ausländische EU-Bürger (rund 8 400 in Leipzig) von Amts wegen in das Wählerverzeichnis aufgenommen werden, ist die Wahlberechtigtenzahl höher als bei anderen Wahlen.

Leipziger Stadtratswahlkreise 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Bei den Kommunalwahlen von 1999 wurde keine repräsentative Wahlstatistik nach Altersklassen und Geschlecht erhoben, somit kann an dieser Stelle auch nicht auf deren Ergebnis eingegangen werden. Es wird aber auf die Verbindung mit der Europawahl hingewiesen. Zumindest die dort ermittelte repräsentative Wahlbeteiligung dürfte weitgehend mit der bei der Stadtratswahl übereinstimmen. Betreffs der Parteiengunst ist das nicht zwingend, jedoch nicht ganz unwahrscheinlich, wenn man die Leipziger Wahlergebnisse von Europawahl und Stadtratswahl 1999 miteinander vergleicht.

Für jeden Wahlkreis ist ein separater Stimmzettel (mindestens Format DIN A 4) zu fertigen. Jeder Wahlvorschlagsträger (jede Partei bzw. Wählervereinigung) darf bei insgesamt 70 zu wählenden Stadträten und 10 Wahlkreisen maximal 11 Bewerber pro Wahlkreis vorschlagen. Die Reihenfolge auf dem Stimmzettel ist genau vorgeschrieben und hängt ab vom Ergebnis der letzten Stadtratswahl. Das Stimmzettelmuster auf Seite 22 ist von der Leipziger Stadtratswahl von 1999.

Das grundsätzliche Wahlprinzip, nach dem jeder Wähler bei der Stadtratswahl drei Stimmen vergeben kann, gilt auch weiterhin. In anderen Punkten wurde das Kommunalwahlrecht gegenüber 1999 geändert. Die für die Wähler wesentlichsten Änderungen dürften neben dem Neuzuschnitt der Wahlkreise (welche größere Bedeutung für die Bewerber haben) der Wegfall der Wahlumschläge (außer bei der Briefwahl) und die Verkürzung der Wahlzeit sein, die nun wie auch sonst üblich von 8 bis 18 Uhr dauert. Beide Änderungen sind Anpassungen an das Bundes- bzw. Europawahlrecht und auch aus Sicht der Wahlorganisatoren sehr zu begrüßen.

Der Wegfall der Wahlumschläge in den allgemeinen Wahlbezirken spart nicht nur Papier und damit Geld. Er verringert auch die Fehlerquellen im Wahllokal, indem ein Wähler bei mehreren Wahlen den Stimmzettel nicht mehr in den falschen Umschlag stecken kann. Er beschleunigt und vereinfacht zudem die Auszählung, da u. a. die Entnahme der Stimmzettel aus dem Umschlag entfällt (außer bei der Briefwahl). Insbesondere die Wahlvorstände profitieren von den Neuregelungen des Wahlrechts. Weil nicht nur die Wahlzeit 18 Uhr endet, sondern unmittelbar im Anschluss die Stimmenauszählung beginnt (1999 war das erst 21 Uhr), kann die Auszählung deutlich früher beendet werden. Für die Reihenfolge gilt wie bisher 1. Europawahl, 2. Stadtratswahl, 3. Ortschaftsratswahl (in den Ortschaften, wo sie durchgeführt wird).

Die Stadtratswahl als Kommunalwahl erfolgt unter Regie und Verantwortung der Kommune, also grundsätzlich ohne Mittun von beispielsweise Landes- bzw. Bundeswahlleiter. Da aber die Kommunalwahlen (in den Landkreisen auch die Kreistagswahlen) in Verbindung mit der Europawahl durchgeführt werden, bedarf es dennoch diverser Abstimmungen und Kontakte mit diesen Behörden. Als Beispiel sei hierfür die Ergebnisübermittlung genannt, die bei der Europawahl über den Landeswahlleiter an den Bundeswahlleiter geht.

Wegen der besonderen Verantwortung der Gemeinde bei der Kommunalwahl ist der Terminkalender, der auf der folgenden Seite beginnt, relativ ausführlich gestaltet. Er enthält nicht nur die wesentlichen Termine, sondern auch die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Rechtsgrundlagen. Dem Kalender, der auch für die Ortschaftsratswahlen gilt, ist unter anderem zu entnehmen, dass Wahlvorschläge bis spätestens zum 29.04.2004, 18 Uhr, einzureichen sind und dass jeder Wahlberechtigte bis zum 23.05.2004 eine Wahlbenachrichtigung erhalten muss. Sofern das nicht der Fall sein sollte, jemand aber meint wahlberechtigt zu sein, muss er sich umgehend mit der Wahlbehörde (in Leipzig mit der Briefwahlstelle im Neuen Rathaus, Eingang Lotterstraße) in Verbindung setzen.

Terminkalender für die Kommunalwahlen am 13. Juni 2004			
Zeitpunkt	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
13.6.1986 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und Letzter Geburtstermin für Wählbarkeit für Rat	§ 16 SächsGemO § 31 SächsGemO	
1.4.2003	Frühester Termin für die Wahl der Vertreter für die Vertreterversammlung zur Wahl der Bewerber	§ 6c KomWG	Parteien
1.7.2003	Frühester Termin für die Wahl der Bewerber für die Gemeinderatswahl	§ 6c KomWG	Parteien
	Bestimmung des Wahltages (= Tag der Europawahl) Festlegung der Zahl der zu wählenden Gemeinderäte	§ 1 KomWG § 29 SächsGemO	SMI Gemeinderat
nach Bestimm. d. Wahltages u. Festlegung der Zahl der Gemeinderäte	Anzahl und Abgrenzung der Wahlkreise in kreisfreien Städten Mitteilung (inkl. Einwohnerzahlen) an Rechtsaufsicht	§ 2 KomWG	Gemeinderat, Gemeinde
frühzeitig	Wahl des Vorsitzenden und der Beisitzer des Gemeindewahlausschusses (sowie der Stellvertreter)	§ 9 KomWG	Gemeinderat
laufend	Beschaffung aller Vordrucke	§ 60 KomWO	Gemeinde (Ausnahmen !)
frühzeitig	Bestimmung der Wahlbezirke	§ 2 KomWG § 3 KomWO	Gemeinde
12.3.2004 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet	§ 15 SächsGemO	
Amtsblatt 3.4. bis 5.4.2004 (69. Tag)	Bekanntmachung der Wahlen	§ 1 KomWG § 1 KomWO	Gemeinde
Tag nach Bekanntmachung	Erster Termin für Einreichung der Wahlvorschläge	§ 6 KomWG	Parteien
unverzügl. nach Einreichung der Wahlvorschl.	Auslegung der erforderlichen Verzeichnisse für Unterstützungsunterschriften im Rathaus	§ 6 KomWG, § 17 KomWO	VorsWA
29.4.2004, 18 Uhr (45. Tag)	Letzter Termin für Einreichung von Wahlvorschlägen (im Fall des § 20 Abs. 3 KomWO: 27. Tag) und Abschluss der Unterstützungsverzeichnisse	§ 6 KomWG § 17 KomWO	Parteien VorsWA
3.5.2004 bis 4.5.2004 (40. Tag)	Entscheidung über Zulassung der Wahlvorschläge	§ 7 KomWG	Wahlausschuss
3. Tag danach nachfolgend	Letzter Tag für Beschwerde gegen Zulassung/Zurückweisung von Wahlvorschlägen/Bewerbern, unverzügliche Entscheidung durch Rechtsaufsichtsbehörde	§ 7 KomWG	Bewerber/ Unterzeichner
9.5.2004 (35. Tag)	Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 6 KomWO	Gemeinde
Amtsblatt 15.5. bis 20.5.2004 (24. Tag)	Bekanntmachung: Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 8 KomWO	Gemeinde
bis 24.5.2004 (20. Tag)	Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge	§ 7 KomWG	Gemeinde
17.5.2004	Beginn Wahlscheinerteilung/Briefwahl	§ 14 KomWO	Gemeinde
23.5.2004 (21. Tag)	Letzter Tag für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 7 KomWO	Gemeinde
24.-28.5.2004 (20.-16. Tag)	Einsichtmöglichkeit Wählerverzeichnis und Beantragung der Berichtigung des Verzeichnisses	§ 4 KomWG	Gemeinde/ Wahlberecht.
Amtsblatt 29.5. bis 7.6.2004 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung	§ 28 KomWO	Gemeinde

Noch: Terminkalender für die Kommunalwahlen am 13. Juni 2004

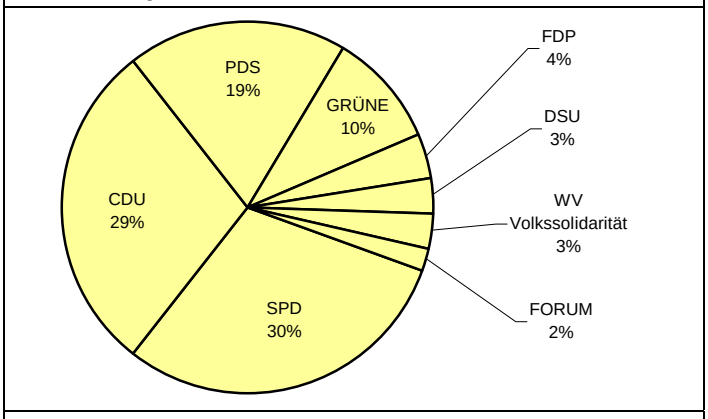
Zeitpunkt	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
31.5.2004 (13. Tag)	Letzter Tag für Hinweise an Leitungen von Einrichtungen zur Verständigung der Wahlberechtigten	§ 15 KomWO § 39 KomWO	Gemeinde
10.-12.6.2004 (3.-1. Tag)	Abschluss Wählerverzeichnis	§ 10 KomWO	Gemeinde
11.6.2004, 18 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein (Ausnahmen beachten!)	§ 13, 14 KomWO	Wahlberecht.
12.6.2004, 12 Uhr (1. Tag)	Letzter Termin für Ersatz nicht zugegangener Wahlscheine	§ 14 KomWO	Gemeinde
13.6.2004 8-18 Uhr	Wahltag und Wahlzeit		
bis 8 Uhr	Übergabe der Wahlunterlagen an Wahlvorsteher (kann bereits früher, z. B. am Tag vor der Wahl erfolgen)	§ 29 KomWO	Gemeinde
vor Stimmabgabe	Berichtigung des Wählerverzeichnisses nach dem besonderen Wahlscheinverzeichnis	§ 30 KomWO	Wahlvorsteher
8 Uhr	Beginn der Wahlhandlung	§ 16 KomWG, § 30 KomWO	Wahlvorsteher
laufend	Übersendung von Nachträgen des Verzeichnisses über die für ungültig erklärten Wahlscheine an den Vorsitzenden des Wahlausschusses, Mitteilung an Wahlvorstände	§ 14 KomWO	Gemeinde
bis 15 Uhr	Entgegennahme von Wahlscheinanträgen in den Fällen des § 11 (2) KomWO und bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung, wobei vor Ausstellung des Wahlscheines der zuständige Wahlvorsteher zu befragen und zu unterrichten ist	§ 13 KomWO	Gemeinde
	ggf. nochmalige Berichtigung des Wählerverzeichnisses gemäß Nachträgen	§ 30 KomWO	Wahlvorsteher
18 Uhr	spätester Zeitpunkt für rechtzeitigen Eingang der Wahlbriefe und	§ 15 KomWG	Briefwähler
	Ergebnisermittlung im Wahlbezirk/Briefwahlbezirk, Verkündung und Übermittlung an den Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses	§ 40, 45 KomWO	Wahlvorsteher
	Rückgabe aller Unterlagen an den Vorsitzenden des Gemeindewahlausschusses/die Gemeinde	§ 46 KomWO	Wahlvorsteher
18.6.2004	Ermittlung des Wahlergebnisses für Wahlgebiet/ Wahlkreis	§ 24 KomWG	Wahlausschuss
unverzüglich	Bekanntmachung des Wahlergebnisses Benachrichtigung der Gewählten	§ 24 KomWG § 51 KomWO	Gemeinde
1 Woche nach Bekanntmach.	Ende der Einspruchsfrist gegen Wahlergebnis	§ 25 KomWG	Bewerber und andere
1 Monat nach Bekanntmach.	Ende der Wahlprüfungsfrist	§ 26 KomWG	Rechtsaufsicht
nach Ablauf Wahlprüfungsfrist (bzw. Gültigkeitserklärung)	Amtsantritt der Gewählten	§ 26 KomWG	Rechtsaufsicht

Quellen: Kommunalwahlgesetz (KomWG), Kommunalwahlordnung (KomWO), Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) u. a.

Anmerkungen: "Parteien" ist als Abkürzung für "Parteien und Wählergemeinschaften" zu verstehen. Gem. § 33 und 48 KomWG sind Ortschaftsratswahlen (und Kreistagswahlen) nach den gleichen Regelungen wie Gemeinderatswahlen durchzuführen.

Auch zwischen den Wahlen lässt sich durch Befragungen potenzielles Wahlverhalten untersuchen. Das Meinungsforschungsinstitut infratest dimap veröffentlicht z. B. wöchentlich das aktuelle Politbarometer, das die Parteienpräferenz hinsichtlich einer fiktiven Bundestagswahl widerspiegelt. Obwohl dabei noch eine Unterscheidung zwischen Ost- und Westdeutschland gemacht wird, lassen sich daraus erfahrungsgemäß kaum Rückschlüsse auf das kommunale Wahlverhalten ziehen.

Parteienpräferenz bei einer fiktiven Stadtratswahl



Quelle: Kommunale Bürgerumfrage 2003
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

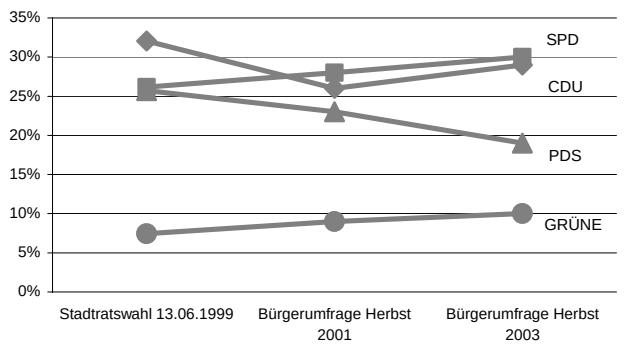
Da dies aber von großem Interesse für die im Leipziger Stadtrat vertretenen Fraktionen ist, wird in deren Auftrag im Rahmen der Kommunalen Bürgerumfragen hin und wieder die Sonntagsfrage gestellt, so auch bei der Umfrage im Herbst 2003.

Angenommen, am nächsten Sonntag wären Stadtratswahlen und Sie könnten drei Stimmen vergeben. Den Vertretern welcher Partei(en) bzw. Wählervereinigung(en) würden Sie Ihre Stimmen geben?

Das Ergebnis der aktuellen Befragung vom Herbst 2003, wo sich 4 706 Befragte an dieser fiktiver Wahl beteiligten, ist in der obigen Grafik zusammengefasst.
Demnach hätte die SPD etwas mehr Stimmen bekommen als die CDU. Auf Rang drei wäre die PDS gekommen, gefolgt von den GRÜNEn.
Auch die vier Vertreter der Bürgerfraktion hätten Chancen gehabt, wieder in den Leipziger Stadtrat einzuziehen.
Aussagekräftiger als dieses Ergebnis sind jedoch Längsschnittanalysen, die die Parteienpräferenz zu verschieden Zeitpunkten und damit eventuelle Veränderungen bei den Zustimmungen zu den Parteien aufzeigen. Der Vergleich der Sonntagsfrage vom Herbst 2003 mit den Ergebnissen der Stadtratswahl vom 13. Juni 1999 und der Sonntagsfrage aus der Kommunalen Bürgerumfrage vom Herbst 2001 zeigt, dass die SPD in der Wählergunst auf kommunaler Ebene kontinuierlich gestiegen und im Herbst 2003 leicht vor der CDU platziert ist. Diese hat nach einem zwischen 1999 und 2001 erfolgten Abwärtstrend in den letzten beiden Jahren wieder zugelegt. Ebenfalls stetig gestiegen ist der Anteil der GRÜNEn. Dagegen hat die Sympathie für die PDS in den letzten vier Jahren beständig abgenommen.

Der Abwärtstrend der SPD auf Bundesebene trifft also auf kommunaler Ebene in Leipzig nicht zu. Ursache dafür könnten Sympathiepunkte für den Oberbürgermeister sein, der steht aber im Rahmen der Kommunalwahlen 2004 nicht zur Wiederwahl.
Der Wahlausgang der Stadtratswahl wird von den konkreten Kandidaten, der Wahlbeteiligung und vielem anderen mehr abhängen. Eine Prognose dafür lässt sich derzeit nicht abgeben – wohl aber ein Stimmungsbild vom Herbst 2003.

Parteienpräferenz bei einer fiktiven Stadtratswahl



Quellen: Wahlergebnis 1999,
Kommunale Bürgerumfragen 2001, 2003
Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ortschaftsratswahlen

Die Sächsische Gemeindeordnung ermöglicht die Einrichtung von Ortschaften und für diese die Wahl von Ortschaftsräten unmittelbar durch die Bürgerschaft, die dort ihren Hauptwohnsitz hat. In Leipzig gibt es Gemeindeteile, die nach 1990 eingegliedert und auf unterschiedliche Art zu Ortschaften erklärt wurden. Auf eine ausführliche Historie soll hier verzichtet werden. Dennoch sind einige Erläuterungen unentbehrlich.

Die meisten der 14 Leipziger Ortschaften gab es bereits 1999. Somit wurden bei den Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 dort bereits Ortschaftsräte gewählt. Die Ergebnisse dieser Wahlen sind nachfolgend in Kurzform dargestellt. Die Ortschaftsräte von Burghausen und Rückmarsdorf wurden ebenfalls an diesem Tag gewählt. Diese Ortschaften gehörten damals allerdings noch zur Gemeinde Bienitz und kamen erst Anfang 2000 zu Leipzig, wobei die Ortschaftsräte Bestand hatten. (Allerdings wurde später in Burghausen eine Ergänzungswahl erforderlich.)

Die Einrichtung der Ortschaft Hartmannsdorf-Knautnaundorf wurde vom Leipziger Stadtrat im Jahr 2000 beschlossen, die Wahl des Ortschaftsrates erfolgte Ende des Jahres. Gleichwohl endet die Wahlperiode auch für diesen Ortschaftsrat mit der des Stadtrates im Sommer 2004. Somit steht auch dort eine Ortschaftsratswahl an.

Da die Ortschaftsratswahl nach den Regeln der Stadtratswahl durchzuführen ist, erfolgen hierzu nur einige knappe Angaben. Wahlberechtigt bei einer Ortschaftsratswahl in Leipzig sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Leipzig einschließlich der ausländischen EU-Bürger, die mindestens seit drei Monaten vor der Wahl ihren Hauptwohnsitz in der Ortschaft haben.

Eine Ortschaft ist nicht in mehrere Wahlkreise untergliedert. Somit gibt es pro Ortschaft nur eine Stimmzettelart. Ein Stimmzettelmuster einer Ortschaftsratswahl von 1999 ist weiter hinten abgebildet. Dort ist ersichtlich, dass auch bei der Ortschaftsratswahl jeder Wähler drei Stimmen hat.

Jede Partei bzw. Wählervereinigung als Wahlvorschlagsträger kann 1,5 mal so viele Kandidaten benennen wie Mandate im Ortschaftsrat zu vergeben sind, ist das keine ganze Zahl so ist aufzurunden.

In den folgenden Tabellen werden für die Wählervereinigungen nachfolgende Abkürzungen verwendet:

FFW BE	Verein(t) mit der Feuerwehr
FBEWG e.V.	Freie Böhlitz-Ehrenberger Wählergemeinschaft e.V.
BI PE	Bürgerinitiative Pro Engelsdorf
LBV	Liebertwolkwitzer Bürgerverein
WVS	Wählervereinigung Sport
BI 1990	Bürgerinitiative 1990
FWGLS	Freie Wählergemeinschaft Lützschena-Stahmeln
EFWGM	Erste Freie Wählergemeinschaft Miltitz
HuKM	Heimat- und Kulturverein Mölkau e.V.
UWM	Unabhängige Wählervereinigung Mölkau e.V.
FFwP	Freiwillige Feuerwehr Plaußig
FWVB	Freie Wählervereinigung Bienitz
FWS	Freie Wählergemeinschaft Seehausen

Da die Ortschaftsratswahlen zu den Kommunalwahlen gehören, gilt der im Kapitel „Stadtratswahl“ befindliche Terminkalender auch für diese Wahlen.

Böhlitz-Ehrenberg

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	6876	x	x
Wähler	2960	43,1	x
ungültige Stimmzettel	86	2,9	x
gültige Stimmenzettel	2874	97,1	x
gültige Stimmen	8220	x	x
davon:			
CDU	3023	36,8	4
SPD	1876	22,8	2
PDS	1644	20,0	2
FFW BE	775	9,4	1
FBEWG e.V.	602	7,3	0
GRÜNE	300	3,6	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Burghausen

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1271	x	x
Wähler	638	50,2	x
ungültige Stimmzettel	39	6,1	x
gültige Stimmenzettel	599	93,9	x
gültige Stimmen	1685	x	x
davon:			
CDU	790	46,9	1
SPD	895	53,1	2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Engelsdorf

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	8348	x	x
Wähler	4048	48,5	x
ungültige Stimmzettel	133	3,3	x
gültige Stimmenzettel	3915	96,7	x
gültige Stimmen	11447	x	x
davon:			
CDU	4046	35,4	4
SPD	2256	19,7	2
PDS	1721	15,0	2
GRÜNE	196	1,7	0
BI PE	2618	22,9	3
Gewerbeverein Baalsdorf e. V.	610	5,3	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Hartmannsdorf-Knautnaundorf

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 2000		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	974	x	x
Wähler	324	33,3	x
ungültige Stimmzettel	14	4,3	x
gültige Stimmenzettel	310	95,7	x
gültige Stimmen	689	x	x
davon:			
CDU	611	88,7	4
Sonstige (Einzelpersonen)	78	11,3	3

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Holzhausen

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	5048	x	x
Wähler	2366	46,9	x
ungültige Stimmzettel	96	4,1	x
gültige Stimmenzettel	2270	95,9	x
gültige Stimmen	6493	x	x
davon:			
CDU	3927	60,4	6
PDS	1973	30,4	3
GRÜNE	593	9,1	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Liebertwolkwitz

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4310	x	x
Wähler	2052	47,6	x
ungültige Stimmzettel	100	4,9	x
gültige Stimmenzettel	1952	95,1	x
gültige Stimmen	5685	x	x
davon:			
CDU	1405	24,7	2
SPD	618	10,9	1
PDS	631	11,1	1
LBV	2663	46,8	5
WVS	368	6,5	0

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Lindenthal

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4685	x	x
Wähler	2007	42,9	x
ungültige Stimmzettel	69	3,4	x
gültige Stimmenzettel	1938	96,6	x
gültige Stimmen	5510	x	x
davon:			
CDU	2303	41,7	4
SPD	1521	27,7	2
PDS	1173	21,3	2
FDP	513	9,3	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Lützschena-Stahmeln

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	2934	x	x
Wähler	1385	47,2	x
ungültige Stimmzettel	76	5,6	x
gültige Stimmenzettel	1309	94,4	x
gültige Stimmen	3751	x	x
davon:			
CDU	1392	37,1	4
PDS	693	18,5	1
BI 1990	1150	30,7	3
FWGLS	516	13,7	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Miltitz

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1475	x	x
Wähler	701	47,5	x
ungültige Stimmzettel	67	9,6	x
gültige Stimmenzettel	634	90,4	x
gültige Stimmen	1764	x	x
davon:			
SPD	790	44,8	4
PDS	392	22,2	1
GRÜNE	75	4,3	0
EFWGM	507	28,7	2

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Mölkau

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4859	x	x
Wähler	2559	52,7	x
ungültige Stimmzettel	61	2,4	x
gültige Stimmenzettel	2498	97,6	x
gültige Stimmen	7250	x	x
davon:			
CDU	1907	26,3	2
SPD	1573	21,7	2
PDS	1390	19,2	2
GRÜNE	165	2,3	0
HuKM	1321	18,2	2
UWM	894	12,3	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Plaußig

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	538	x	x
Wähler	350	65,1	x
ungültige Stimmzettel	27	8,0	x
gültige Stimmenzettel	323	92,0	x
gültige Stimmen	933	x	x
davon:			
CDU	444	47,7	3
FFwP	489	52,3	4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Rückmarsdorf

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	2205	x	x
Wähler	1209	54,8	x
ungültige Stimmzettel	56	4,6	x
gültige Stimmenzettel	1153	95,4	x
gültige Stimmen	3293	x	x
davon:			
SPD	820	24,9	2
PDS	468	14,2	1
FDP	1360	41,3	3
FWVB	645	19,6	1

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Seehausen

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	1700	x	x
Wähler	812	47,8	x
ungültige Stimmzettel	37	4,6	x
gültige Stimmenzettel	775	95,4	x
gültige Stimmen	2230	x	x
davon:			
CDU	982	44,0	3
FWS	1248	56,0	4

Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Wiederitzsch

Merkmal/ Wahlvorschlagsträger	Wahlergebnis 1999		
	abs.	%	Sitze
Wahlberechtigte	4872	x	x
Wähler	2403	49,3	x
ungültige Stimmzettel	86	3,6	x
gültige Stimmenzettel	2317	96,4	x
gültige Stimmen	6697	x	x
davon:			
CDU	3362	50,2	5
SPD	1597	23,8	2
PDS	1482	22,1	2
GRÜNE	256	3,8	0

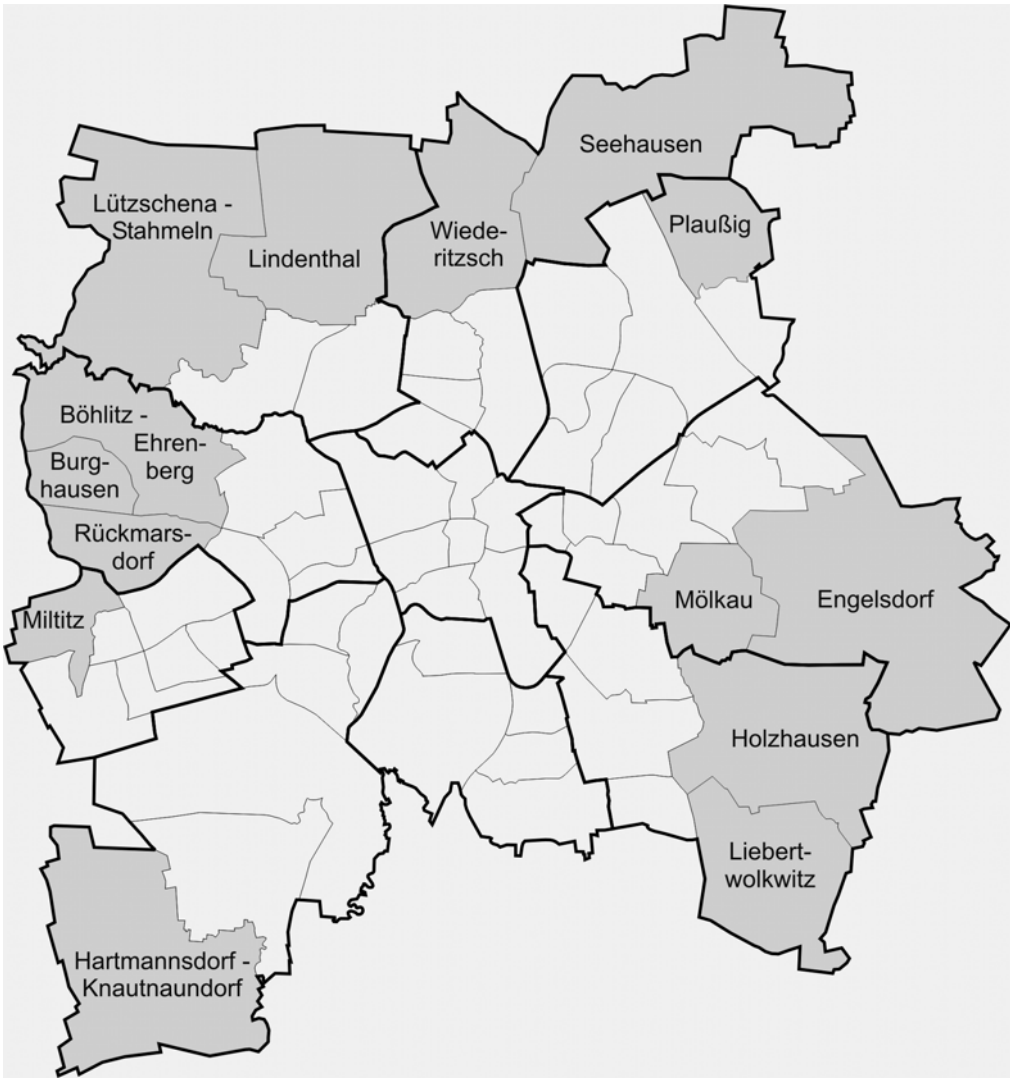
Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Ende 2003 beschloss der Leipziger Stadtrat die Fortführung aller 14 Leipziger Ortschaften. Er änderte jedoch die Regelung für die Zahl der Ortschaftsratsmitglieder, die auf die Einwohnerzahl Bezug nimmt. Nur in Burghausen wird es mehr Ortschaftsräte als bislang geben, damit nicht bei Ausscheiden eines Mitgliedes gleich wieder eine aufwändige Nachwahl erfolgen muss. In der Mehrzahl der Ortschaftsräte wird es zwei Ratsmitglieder weniger als bisher geben. Insgesamt sind 90 Ratsmitglieder für alle 14 Ortschaften zu wählen.

Bei der nachfolgenden Auflistung sind nach jeder Ortschaft die Zahl der zu wählenden Ratsmitglieder sowie in Klammer die maximale Bewerberzahl je Wahlvorschlag ("von jeder Partei") angegeben.

Böhlitz-Ehrenberg	8 (12),	Burghausen	5 (8),
Engelsdorf	9 (14),	Hartmannsdorf-Knautnaundorf	5 (8),
Holzhausen	7 (11),	Liebertwolkwitz	7 (11),
Lindenthal	7 (11),	Lützschena-Stahmeln	7 (11),
Miltitz	5 (8),	Mölkau	7 (11)
Plaußig	5 (8),	Rückmarsdorf	5 (8),
Seehausen	5 (8),	Wiederitzsch	8 (12).

Leipziger Ortschaften 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Landtagswahl

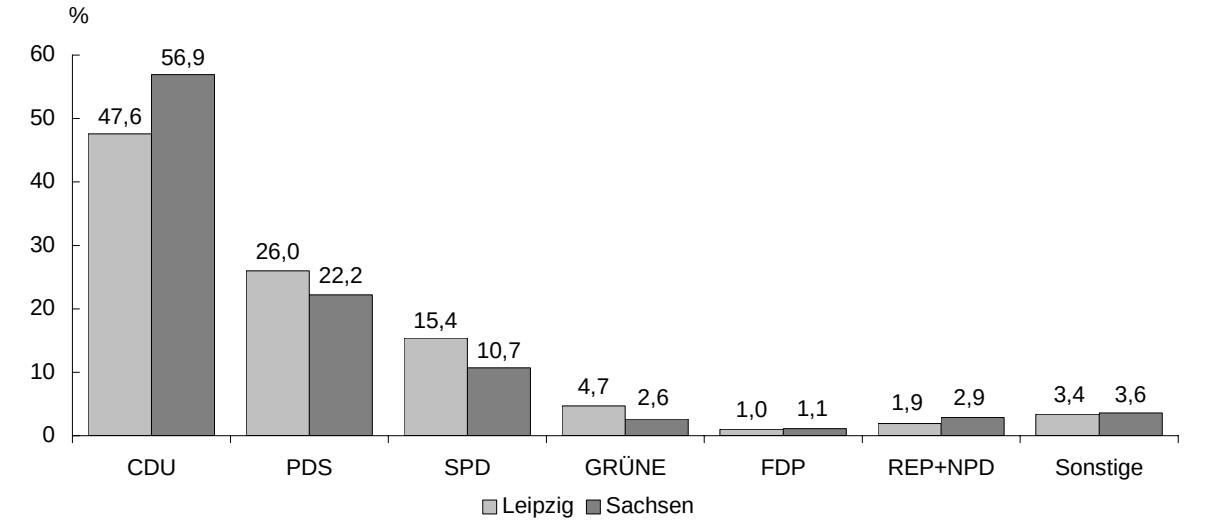
Der Sächsische Landtag wird mit seinen in der Regel 120 Mitgliedern in 60 Wahlkreisen gewählt. In jedem Wahlkreis wird ein Direktkandidat über die Direktstimme gewählt, die anderen 60 Mitglieder werden mit der Listenstimme über Landeslisten der Parteien gewählt. Die 1994 eingeführten Wahlkreise findet man auch heute noch in ihren Grundstrukturen wieder, obgleich es mehrere Gebietsreformen sowie eine regional unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung gab.

Ergebnis der Landtagswahl 1999 für Leipzig und für Sachsen

	LEIPZIG								SACHSEN	
	Direktstimme		Listenstimme		davon				Listenstimme	
					Wahllokalwähler		Briefwähler			
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Wahlberechtigte	384 236	x	384 236	x	x	x	x	x	3 592 456	x
Wähler	210 502	54,8	210 502	54,8	176 899	46,0	33 603	8,8	2 196 282	61,1
ungültige Stimmen	4 267	2,0	2 669	1,3	2 533	1,4	136	0,4	32 210	1,5
gültige Stimmen	206 235	98,0	207 833	98,7	174 366	98,6	33 467	99,6	2 164 072	98,5
davon										
CDU	91 277	44,3	98 961	47,6	83 354	47,8	15 607	46,6	1 231 254	56,9
PDS	59 523	28,9	53 989	26,0	44 595	25,6	9 394	28,1	480 317	22,2
SPD	44 594	21,6	31 979	15,4	27 054	15,5	4 925	14,7	232 311	10,7
GRÜNE	x	x	9 709	4,7	7 753	4,4	1 956	5,8	55 609	2,6
Pro DM	x	x	4 151	2,0	3 755	2,2	396	1,2	46 469	2,1
REP	x	x	1 741	0,8	1 594	0,9	147	0,4	32 793	1,5
NPD	1 883	0,9	2 331	1,1	2 156	1,2	175	0,5	29 593	1,4
FDP	3 912	1,9	2 115	1,0	1 703	1,0	412	1,2	23 369	1,1
DSU	1 486	0,7	651	0,3	579	0,3	72	0,2	9 204	0,4
PBC	x	x	295	0,1	247	0,1	48	0,1	6 935	0,3
GRAUE	x	x	810	0,4	644	0,4	166	0,5	6 876	0,3
FORUM	x	x	654	0,3	557	0,3	97	0,3	4 100	0,2
BüSo	x	x	239	0,1	206	0,1	33	0,1	2 440	0,1
KPD	x	x	174	0,1	139	0,1	35	0,1	1 814	0,1
FP Deutschlands	x	x	34	0,0	30	0,0	4	0,0	988	0,0
Sonstige	3 560	1,7	x	x	x	x	x	x	x	x

Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Stimmenanteile (Listenstimmen) zur Landtagswahl 1999 in Leipzig und Sachsen



Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Alle bisherigen Landtagswahlen in Sachsen seit 1990 wurden von der CDU gewonnen. Das gilt auch für Leipzig, das von einigen als SPD-dominiert bezeichnet wird. Auch in Leipzig gingen beispielsweise alle Direktmandate an die CDU.

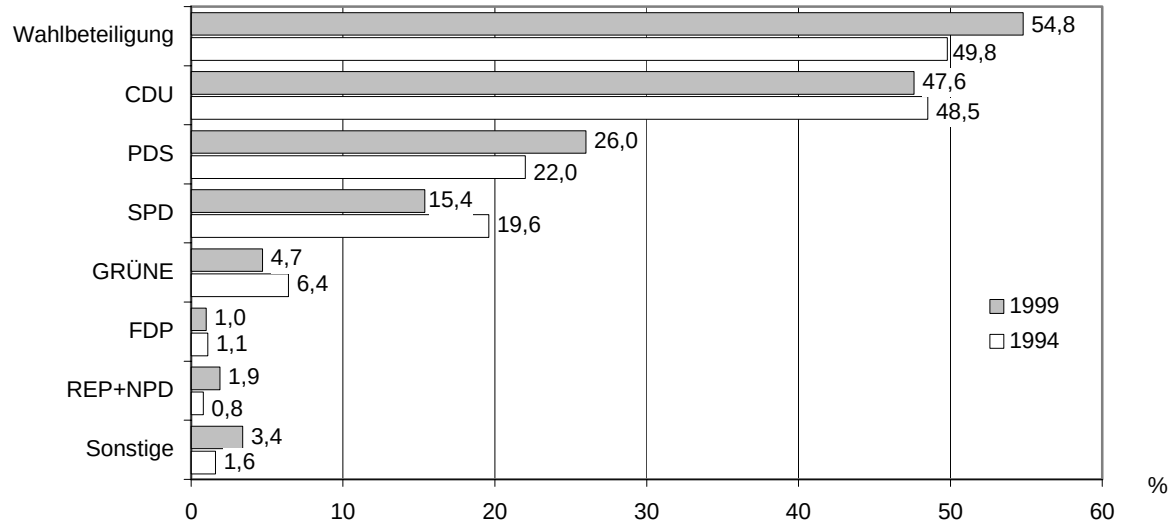
Es lässt sich allerdings nicht leugnen, dass die SPD bei der Landtagswahl 1999 im sonstigen Sachsen noch weniger Stimmenanteile erhielt als in Leipzig. Doch auch in Leipzig landete die SPD mit deutlichem Abstand hinter der CDU und nochmals einem Abstand hinter der PDS auf Rang 3 der Wählergunst.

Die GRÜNEn lagen 1999 in Leipzig knapp und in Sachsen deutlich unter der 5-Prozent-Grenze. Alle anderen Parteien hatten noch geringere Stimmenanteile. Dazu gehören auch REP und NPD, die in Leipzig anteilig noch weniger Stimmen erzielten als in Sachsen.

Analysiert man die Leipziger Ergebnisse genauer, so fällt das unterschiedliche Wahlergebnis bei den Wahllokal- und den Briefwählern auf. CDU und SPD schnitten bei den Wahllokalwählern besser ab, PDS und GRÜNE bei den Briefwählern.

Daneben fällt die vergleichsweise niedrige Wahlbeteiligung in Leipzig auf. Wie die folgende Grafik zeigt war diese bei der Landtagswahl 1994 noch um 5 Prozentpunkte niedriger als 1999. Schon bei der 94er Wahl lag nach der CDU die PDS vor der SPD. Während die CDU bei der 99er Wahl auf hohem Niveau nahezu stabil blieb, konnte die PDS klar zulegen, die SPD verlor klar, was auch für die GRÜNEn galt.

Stimmenanteile bei den Landtagswahlen 1994 und 1999 in Leipzig



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Auf der Folgeseite sind die Ortsteilergebnisse der Landtagswahl von 1999 auf Basis der Listenstimmen dargestellt. Bei der Darstellung ist zu berücksichtigen, dass der Ortsteil Plaußig-Portitz durch eine Wahlkreisgrenze geteilt war und wiederum geteilt sein wird. Die Werte für die Ortsteile 54 und 55 wurden auf die neue Gebietsstruktur umgerechnet. Für Burghausen-Rückmarsdorf, das 1999 noch nicht zu Leipzig gehörte, werden die Ergebnisse der damaligen Gemeinde Bienitz angegeben.

Landtagswahl 1999 in Leipzig – Ortsteilergebnisse

Ortsteil	Wahl-berechtigte	Wahl-beteiligung in %	Anteil gültiger Listenstimmen in %				
			CDU	PDS	SPD	GRÜNE	Sonstige
00 Zentrum	1 413	56,9	45,4	25,5	15,8	6,7	6,6
01 Zentrum-Ost	1 989	56,9	45,9	28,3	13,8	7,0	5,0
02 Zentrum-Südost	6 863	57,8	40,1	34,6	14,9	4,3	6,1
03 Zentrum Süd	6 641	60,0	40,9	30,7	16,4	6,6	5,5
04 Zentrum-West	5 120	59,4	42,2	29,2	16,3	7,1	5,1
05 Zentrum-Nordwest	4 182	56,6	46,3	20,5	15,5	12,7	5,0
06 Zentrum-Nord	4 313	60,7	47,9	25,2	16,8	5,2	4,9
10 Schönefeld-Abtnaundorf	7 604	47,9	48,1	24,6	16,2	4,2	7,0
11 Schönefeld-Ost	9 159	61,5	47,1	30,1	15,3	2,1	5,4
12 Mockau-Süd	3 397	51,0	49,8	27,9	14,2	2,6	5,5
13 Mockau-Nord	10 486	56,6	48,9	29,1	13,5	2,3	6,2
14 Thekla	5 510	54,6	51,0	26,3	14,4	2,1	6,2
15 Plaußig-Portitz	2 033	62,1	58,3	20,2	12,8	2,8	5,9
20 Neustadt-Neuschönefeld	6 166	43,2	45,9	23,3	17,4	6,0	7,3
21 Volksmarsdorf	6 043	38,9	45,9	27,5	15,4	3,5	7,5
22 Anger-Crottendorf	6 437	50,4	45,3	25,5	17,0	6,5	5,7
23 Sellerhausen-Stünz	6 895	59,4	47,2	26,7	16,3	3,5	6,3
24 Paunsdorf	13 045	50,7	49,2	26,6	14,2	2,5	7,6
25 Heiterblick	2 809	64,0	48,8	27,5	16,3	2,0	5,3
26 Mölkau	4 909	66,7	52,3	23,0	14,5	3,1	7,1
27 Engelsdorf	5 990	60,5	51,8	22,9	14,5	2,8	8,1
28 Baalsdorf	1 039	66,1	44,8	25,4	14,3	9,2	6,3
27 Althen-Kleinpösna	1 377	51,7	50,0	27,4	12,1	2,2	8,3
30 Reudnitz-Thonberg	11 789	48,0	44,9	24,5	16,6	7,2	6,9
31 Stötteritz	9 524	58,3	49,2	23,5	16,1	5,5	5,6
32 Probstheida	3 990	63,1	47,5	27,0	16,4	3,2	5,9
33 Meusdorf	3 225	55,9	55,0	22,1	14,2	2,2	6,5
34 Liebertwolkwitz	4 353	53,8	55,0	20,3	15,2	2,9	6,6
35 Holzhausen	5 078	62,5	53,8	23,2	12,9	3,8	6,3
40 Südvorstadt	12 862	58,6	42,0	24,7	17,1	10,8	5,4
41 Connewitz	10 617	54,9	46,9	23,3	14,6	9,1	6,0
42 Marienbrunn	5 212	68,0	49,2	23,8	16,3	5,5	5,2
43 Lößnig	9 277	56,9	44,4	30,0	16,1	3,5	6,0
44 Dölitz-Dösen	3 242	53,5	50,1	24,8	14,8	4,1	6,2
50 Schleußig	6 296	59,9	44,3	24,1	15,0	11,5	5,1
51 Plagwitz	6 430	46,5	46,2	23,4	16,3	7,4	6,7
52 Kleinzschocher	6 468	49,4	46,8	24,8	17,0	4,2	7,2
53 Großzschocher	7 437	60,5	49,7	25,0	16,5	3,1	5,6
54 Knautkleeberg-Knauthain	3 852	62,0	51,8	24,4	12,3	4,9	6,6
55 Hartmannsd.-Knautnaund.	973	53,9	55,6	22,0	13,9	1,2	7,3
60 Schönau	4 407	50,9	44,6	29,3	15,9	2,8	7,5
61 Grünau-Ost	8 595	54,8	45,1	31,3	15,5	1,9	6,2
62 Grünau-Mitte	13 435	50,4	43,8	31,1	15,7	2,5	6,9
63 Grünau-Siedlung	3 513	58,0	51,8	25,3	13,4	3,7	5,7
64 Lausen-Grünau	14 775	51,1	46,2	30,1	14,5	2,4	6,7
65 Grünau-Nord	9 865	47,8	43,6	31,6	14,8	2,5	7,5
66 Miltitz	1 517	57,1	51,2	24,3	16,6	3,1	4,8
70 Lindenau	3 510	41,6	46,3	24,1	14,7	6,5	8,4
71 Altlindenau	8 205	42,1	45,9	22,5	15,6	6,7	9,2
72 Neulindenau	4 424	50,7	44,6	28,6	15,7	3,1	7,9
73 Leutzsch	6 874	53,7	47,0	26,2	15,2	5,1	6,4
74 Böhlitz-Ehrenberg	6 897	54,8	53,7	22,2	15,0	3,2	5,9
75 Burghausen-Rückmarsdorf*	5 282	49,5	54,2	21,8	14,4	2,8	6,8
80 Möckern	10 688	54,9	49,6	23,8	16,0	4,0	6,6
81 Wahren	5 035	55,0	49,5	24,7	15,3	4,5	6,1
82 Lützschena-Stahmeln	2 973	61,7	55,0	22,5	12,4	4,2	5,9
83 Lindenthal	4 704	56,2	56,6	20,7	14,7	2,3	5,6
90 Gohlis-Süd	8 361	55,1	46,7	21,5	16,5	9,0	6,3
91 Gohlis-Mitte	9 617	58,4	47,1	22,8	16,7	6,7	6,7
92 Gohlis-Nord	7 163	62,9	43,1	33,0	15,7	2,3	5,9
93 Eutritzsch	8 763	52,0	49,9	24,4	15,2	3,7	6,8
94 Seehausen	1 707	56,4	65,9	14,0	11,9	3,0	5,2
95 Wiederitzsch	5 086	61,6	56,5	21,1	13,2	3,1	6,1
Stadt Leipzig	389 518	54,7	47,7	25,9	15,4	4,6	6,4

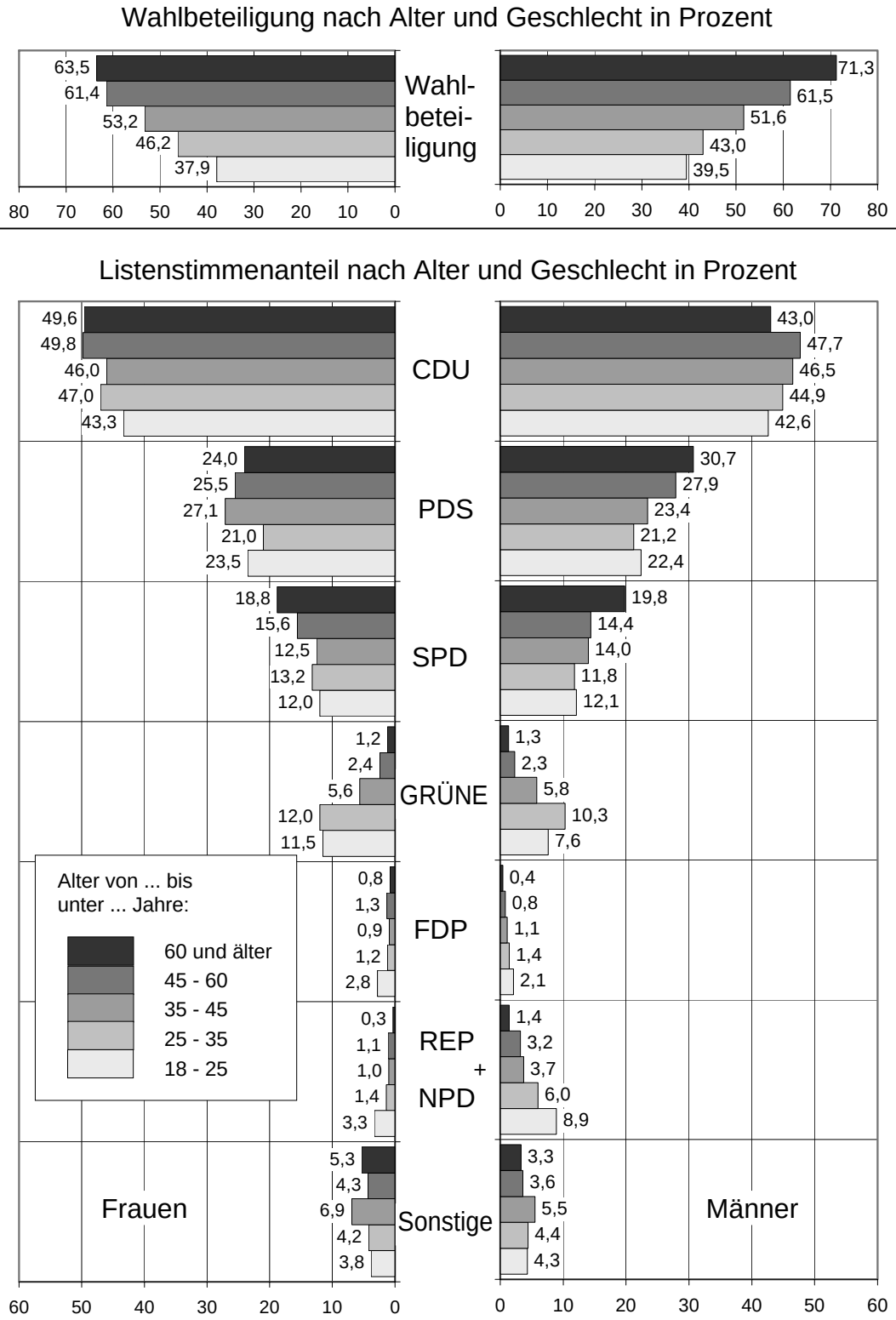
Quellen: Statistisches Landesamt Sachsen, Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Briefwahl von Plaußig zu Seehausen, von Althen-Kleinpösna zu Engelsdorf, von Hartmannsdorf zu Knautkleeberg-Knauthain, von Rehbach-Knautnaundorf zu Liebertwolkwitz

* Ergebnis von Burghausen-Rückmarsdorf ist das von Bienitz ohne Briefwahl

Analog zur Europawahl wurde auch zur Landtagswahl 1999 in Leipzig eine repräsentative Wahlstatistik nach Altersklassen und Geschlecht erstellt. Auch bei dieser Wahl nutzten die jüngeren Wähler in der Mehrheit ihr Wahlrecht nicht. Ebenso wurden die drei stärksten Parteien anteilig etwas stärker von den Älteren gewählt als von den Jüngeren, während dies bei GRÜNEn und FDP umgekehrt war.

Landtagswahl in Leipzig 1999 – Repräsentative Wahlstatistik

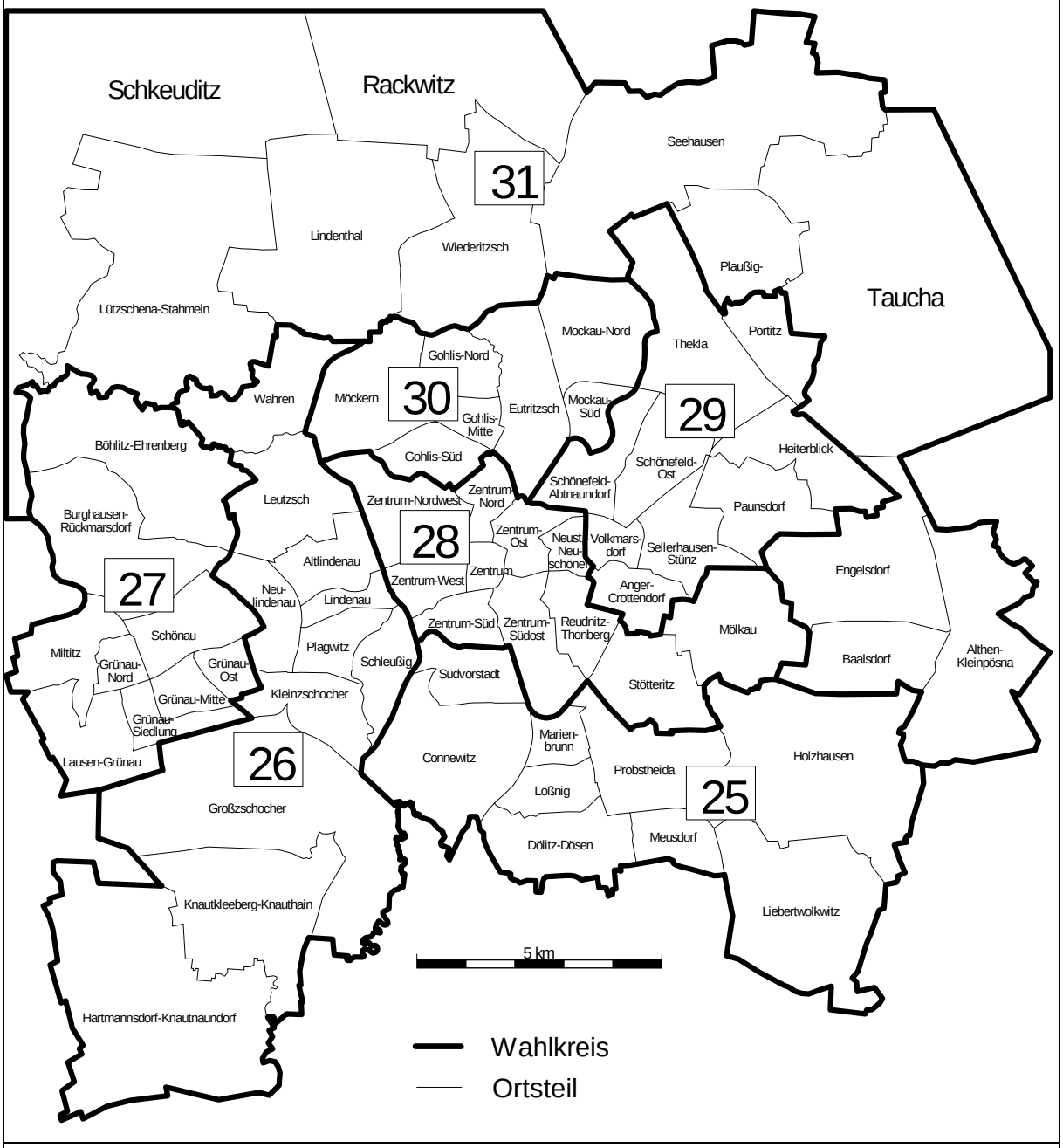


Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Zur Landtagswahl 2004 wird in leicht modifizierten Wahlkreisgrenzen gewählt. Es wird sieben Leipziger Wahlkreise geben, wobei dem Wahlkreis Leipzig 7 auch die drei nördlichen Nachbargemeinden Schkeuditz, Rackwitz und Taucha zugeordnet sind. Die Wahlkreisgrenze dieses Wahlkreises durchschneidet wiederum den Ortsteil Plaußig-Portitz, was die Wahlorganisation nicht gerade vereinfacht. Die Wahlleitung für diese sieben Wahlkreise obliegt einem gemeinsamen Kreiswahlleiter samt einem gemeinsamen Kreiswahlausschuss.

Für die sächsischen Wahlkreise gibt es neben der territorialen Benennung auch eine Nummerierung von 1 bis 60. Die sieben Leipziger Wahlkreise haben folgende Nummern und Namen: 25 - Leipzig 1, 26 - Leipzig 2, 27 - Leipzig 3, 28 - Leipzig 4, 29 - Leipzig 5, 30 - Leipzig 6, 31 - Leipzig 7. Die Zuordnung der Leipziger Wahlkreise ist folgender Karte zu entnehmen.

Leipziger Wahlkreise zur Landtagswahl 2004



Quelle: Amt für Statistik und Wahlen Leipzig

Von den weiteren Wahlrechtsänderungen ist für den Wähler vor allem von Bedeutung, dass Wahlbriefe am Wahltag bis 16 Uhr (nicht erst 18 Uhr) eingegangen sein müssen und auch bei der Landtagswahl (außer bei der Briefwahl) keine Umschläge mehr verwendet werden, die Stimmzettel also in der Wahlzelle gefaltet und nachfolgend in die Urne geworfen werden. Der Stimmzettel wird analog zu dem Muster von 1999 gestaltet sein, es wird aber Änderungen geben. So wird aufgrund der Stimmenanteile von 1999 die PDS vor der SPD stehen, vorausgesetzt beide Parteien kandidieren.

Bei der Landtagswahl ist eine intensive Abstimmung zwischen Gemeinden, Kreiswahlleitung und Landeswahlleitung sowie anderen, insbesondere den Bewerbern, erforderlich. Wer welche Aufgaben bis zu welchem Termin erledigen muss, ist in einer gestrafften Form dem Terminkalender zu entnehmen.

Terminkalender für die Landtagswahl am 19. September 2004

Zeitpunkt	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
19.9.1986 (18 Jahre)	Letzter Geburtstermin für Wahlberechtigung und Letzter Geburtstermin für Wählbarkeit	§ 11 SächsWahlG § 14 SächsWahlG	
nach Bestimmung des Wahltages	öffentliche Bekanntmachung der Aufforderung zum Einreichen der Wahlvorschläge	§ 28 LWO	Wahlleiter
19.6.2004 (3 Monate)	Letzter Termin für Innehaben einer Wohnung oder gewöhnlichen Aufenthalt im Wahlgebiet als Wahlrechtsvoraussetzung	§ 11 SächsWahlG	
21.6.2004, 18 Uhr (90 Tage)	Letzter Tag für Beteiligungsanzeige von Parteien, die nicht in Bundestag/Landtagen vertreten sind	§ 18 SächsWahlG	Parteien
9.7.2004 (72. Tag)	Letzter Tag für Feststellung, welche Parteien in Bundestag/Landtagen vertreten sind und welche Vereinigungen ihre Beteiligung angezeigt haben und als Partei anzuerkennen sind	§ 18 SächsWahlG	LWA
15.7.2004, 18 Uhr (66. Tag)	Letzter Tag für Einreichung der Wahlvorschläge einschl. Erklärung bei Kreis- bzw. Landeswahlleiter Fristablauf zur Beseitigung von Mängeln, die die Gültigkeit des Wahlvorschlages berühren	§ 19 SächsWahlG § 28 LWO § 25 SächsWahlG	Parteien/ Bewerber Parteien/ Bewerber
23.7.2004 (58. Tag)	Tag der Entscheidung über Zulassung der Wahlkreisvorschläge/Bekanntgabe in Sitzung des KWA Sofortige Übersendung der Niederschrift an LWL Tag der Entscheidung über Zulassung der Landeslisten/Bekanntgabe in Sitzung des LWA	§ 26 SächsWahlG § 33 LWO § 28 SächsWahlG	KWA KWL LWA
26.7.2004 (55. Tag)	Letzter Tag für Beschwerde über Zurückweisung von Wahlkreisvorschlägen an LWA	§ 26 SächsWahlG	Bewerber/Vertrauensperson
29.7.2004 (52. Tag)	Letzter Tag für Entscheidung über Beschwerde über Zulassung/Zurückweisung der Wahlkreisvorschläge	§ 26 SächsWahlG	LWA
2.8.2004 (48. Tag)	Letzter Tag für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlkreisvorschläge *(auch in Amts-Blatt 7.8.2004)* und für öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Landeslisten	§ 26 SächsWahlG § 28 SächsWahlG	KWL LWL
15.8.2004 (35. Tag)	Stichtag für Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen	§ 12 LWO	Gemeinde
Amtsblatt 21.8. bis 26.8.2004 (24. Tag)	Öffentliche Bekanntmachung: Einsicht Wählerverzeichnis, Wahlbenachrichtigung, Wahlschein, Briefwahl	§ 18 LWO	Gemeinde

Noch: Terminkalender für die Landtagswahlen am 19. September 2004

Zeitpunkt	Aufgaben und Befugnisse	Fundstelle	Organ
23.8.2004	Beginn Wahlscheinerteilung/Briefwahl	§ 24 LWO	Gemeinde
29.8.2004 (21. Tag)	Letzter Tag für Antrag auf Eintrag in das Wählerverzeichnis und für Benachrichtigung der Wahlberechtigten	§ 16 LWO § 17 LWO	Wahlberecht. Gemeinde
30.8.-3.9.2004 (20.-16. Tag)	Einsichtsmöglichkeit in Wählerverzeichnis Einspruchsmöglichkeit gegen Wählerverzeichnis	§ 17 SächsWahlG § 19 LWO	Gemeinde Wahlberecht.
Amtsblatt 4.9. bis 13.9.2004 (6. Tag)	Wahlbekanntmachung	§ 42 LWO	Gemeinde
16.-18.9.2004 (3.-1. Tag)	Abschluss Wählerverzeichnis	§ 21 LWO	Gemeinde
17.9.2004, 16 Uhr (2. Tag)	Letzter Termin für Beantragung Wahlschein	§ 23 LWO	Gemeinde
19.9.2004 8-18 Uhr	Wahltag und Wahlzeit	§ 16 SächsWahlG	
bis 13 Uhr	Letzter Termin für Wahlscheinbeantragung in Ausnahmefällen	§ 23 LWO	Wahlberecht.
bis 16 Uhr	Letzter Termin für fristgemäßen Eingang der Wahlbriefe	§ 35 SächsWahlG	Briefwähler
23.9.2004	Sitzung des KWA zur Feststellung der endgültigen Ergebnisse in den Wahlkreisen	§ 40 SächsWahlG, § 69 LWO	KWL, KWA
nach Ergebnisfeststellung	Benachrichtigung der gewählten Wahlkreisabgeordneten	§ 40 SächsWahlG	KWL
1 Woche nach Benachrichtig.	Frist zur Erklärung, ob die Wahl angenommen wird	§ 40 SächsWahlG	Gewählte WK-Abgeordnete

Grundlagen: Gesetz über die Wahlen zum Sächsischen Landtag (SächsWahlG), Landeswahlordnung (LWO)

Anmerkungen: Verwendete Abkürzungen:
SächsWahlG = Wahlgesetz LWO = Landeswahlordnung
KWL = Kreiswahlleiter KWA = Kreiswahlausschuss
LWL = Landeswahlleiter LWA = Landeswahlausschuss

Veröffentlichungsverzeichnis

- Statistisches Jahrbuch der Stadt Leipzig (jährlich seit 1991) *(je 25,- EUR)*
- Statistischer Quartalsbericht (vierteljährlich seit Mai 1991) *(je 7,- EUR)*

Weitere Veröffentlichungen seit 2001 nach Erscheinungsjahr:

2003

- Kommunale Bürgerumfrage 2003 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Menschen mit Behinderungen in Leipzig 2003 *(15,- EUR)*
- Ausländer in Leipzig 2003 *(15,- EUR)*
- Straßenabschnittsverzeichnis 2003 *(7,50 EUR)*
- Kommunale Bürgerumfrage 2002 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- 31. Deutsches Turnfest 2002: Effekte und Bewertungen *(10,- EUR)*
- Region Leipzig/Halle/Dessau - Statistische Kreisübersicht 2002 *(10,- EUR)*

2002

- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2002 *(5,- EUR)*
- Deutschlandweite Umfrage 2002 zu Leipzig - Ergebnisübersicht *(5,- EUR)*
- Ortsteilkatalog 2002 *(25,- EUR)*
- Wahlbericht - Bundestagswahl am 22. September 2002 in Leipzig
  - Endgültige Ergebnisse – *(5,- EUR)*
- Wahlbericht - Bundestagswahl am 22. September 2002 in Leipzig
  - Vorläufige Ergebnisse – *(5,- EUR)*
- Besucherbefragung 2002 *(5,- EUR)*
- Besucherbefragung Bibliotheken 2001 - Ergebnisübersicht *(5,- EUR)*
- Vorbericht für die Bundestagswahl 2002 *(5,- EUR)*

2001

- Kommunale Bürgerumfrage 2001 - Ergebnisübersicht *(15,- EUR)*
- Volksentscheid in Sachsen am 21. Oktober 2001 - Amtliche Endergebnisse *(5,- EUR)*
- Bevölkerungsvorausschätzung für die Stadt Leipzig 2001 *(5,- EUR)*
- Straßennamenverzeichnis 2001 *(7,50 EUR ohne Stadtplan, 12,50 EUR mit Stadtplan)*
- Straßenabschnittsverzeichnis 2001 *(7,50 EUR ohne Stadtplan, 12,50 EUR mit Stadtplan)*
- Strukturatlas 2001 *(10,- EUR)*
- Verwaltungsstrukturen für Leipzig 2001 *(10,- EUR)*
- Freizeit in Leipzig 2000 - Ergebnisbericht *(15,- EUR)*

Im Amt für Statistik und Wahlen liegen die Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen, ausgewählte Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, eine große Anzahl Veröffentlichungen deutscher Städte, des Deutschen Städtetages und andere zur Einsicht aus.

Weitere Auskünfte erteilt der **Statistische Auskunftsdienst**, Telefon (0341) 123 2847,
Fax (0341) 123 2845.

Bezug der Veröffentlichungen (bei Postbezug werden Versandkosten berechnet):

Postbezug	**Direktbezug**
Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus (Zi. 228)